

# Dankeschön

Das Magazin der Deutschen Kinderkrebsnachsorge

02/2021

NACH REHA IN TANNHEIM:

„Sechs Sterne“ für  
Familienorientierte  
Nachsorge

NACHSORGEPREIS 2021 GEHT  
AN BRÜCKENTEAM HANNOVER

„Menschen  
würdigen, die  
unsere Welt ein  
bisschen schöner  
machen“

KEIN STANDORTÜBUNGSPLATZ  
BEI KINDERNACHSORGEKLINIK

Einzigartige Solidarität  
vereitelt die Pläne der  
Bundeswehr



deutsche KINDERKREBS  
NACHSORGE

Stiftung für das chronisch kranke Kind

# Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge

## Wenn Sie helfen wollen...

Ihre Spende ermöglicht es uns, im Dienst von Familien mit schwer chronisch kranken Kindern und Familien, die ein Kind verloren haben, deutschlandweit eine ganze Fülle an Aufgaben zu bewältigen und den Betroffenen die dringenden Hilfen zu geben. Unsere Stiftung finanziert ihre Tätigkeit ausschließlich über Spenden und Zuwendungen.

- Beratung und Begleitung betroffener Familien sowie gegebenenfalls finanzielle Unterstützung bei Rehabilitationsaufenthalten durch den Hilfsfonds
- Hilfe für verwaiste Familien
- Unterstützung der Nachsorgeklinik Tannheim
- Sozialrechtsberatung
- Förderung von Forschung und Projekten zur Weiterentwicklung und Umsetzung von familienorientierten Rehabilitationskonzepten

### Was wir leisten ...

- Sozialfonds für Familien in Not
- Bereitstellung von Appartements für Ferien von Familien mit schwer chronisch kranken Kindern
- Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

### Unsere Spendenkonten:

Sparkasse Schwarzwald-Baar  
IBAN DE41 6945 0065 0000 0050 00  
BIC SOLADES1VSS

Deutsche Bank AG  
IBAN DE12 6007 0024 0128 1666 00  
BIC DEUTDBSTG

Sparda-Bank BW eG  
IBAN DE37 6009 0800 0000 3333 33  
BIC GENODEF1So2

## SEITE 05

### Zum Geleit

## SEITE 06

### Magazin

Nachgefragt: Dr. Anja Hoppe / Sabine Reiser verabschiedet / Standortübungsplatz ist verhindert / Stiftungsrat und Kuratorium



## SEITE 08

### Das „Brückenteam“ erhält den 20. Nachsorgepreis

Stiftung würdigt den vorbildlichen Einsatz für die Familienorientierte Nachsorge



## SEITE 14

### Erfahrener Kinderarzt hat seinen Dienst aufgenommen

Dr. med. Tilman Eberle neuer Ärztlicher Direktor der Nachsorgeklinik Tannheim

## SEITE 18

### Schicksale – Leben mit den Folgen von Knochenkrebs „Sechs Sterne“ für die Reha in der Klinik Tannheim



## SEITE 22

### Ein Hit für Tannheim – „Stark wie ein Löwe“ wird bald erscheinen

Gemeinsames Projekt von Dieter „Maschine“ Birr, Toni Krahl, Matthias Reim, Christin Stark und weiteren Künstlern

## SEITE 24

### Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg für Roland Wehrle

Hohe Auszeichnung für außergewöhnliches Engagement

## SEITE 26

### Tannheim verliert einen engagierten Begleiter und liebenswerten Freund

Zum Tod von Schauspieler Peter Schell

## SEITE 28

### Wir sagen „Dankeschön“ Spendenspiegel

## SEITE 35

### Das „Inselhüpfen“ in Kroatien ... ruft dankbare Erinnerungen an die Behandlung in Tannheim wach

## SEITE 36

### Weltkindertag in Tannheim Einmal mehr auch dank Europa-Park ein Fest mit buntem Programm



## SEITE 36

### Fabelhafte Königin Elsa Sabrina Weckerlin brilliert bei Disney-Musical



Unser „Dankeschön“ können Sie auch digital lesen. Unter [www.kinderkrebsnachsorge.de](http://www.kinderkrebsnachsorge.de) steht für Sie eine PDF-Datei zum Download bereit.

## Impressum

DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE –  
Stiftung für das chronisch kranke Kind  
Gemeindewaldstraße 75  
78052 Villingen-Schwenningen (Ortsteil Tannheim)  
Telefon: 07705 / 920 500  
Telefax: 07705 / 920 191  
[info@kinderkrebsnachsorge.de](mailto:info@kinderkrebsnachsorge.de)  
[www.kinderkrebsnachsorge.de](http://www.kinderkrebsnachsorge.de)

## Redaktion:

Stefanie Rothmund, Wilfried Dold, Margit Weißer

## Bildnachweis:

Wilfried Dold: 1, 2, 4, 17, 18, 19; Michael Stifter: 10-15, Thomas Reizel: S. 21 oben rechts; Alle weiteren Fotos: Deutsche Kinderkrebsnachsorge

**Gesamtrealisation:** dold.media, Vöhrenbach

**Druck:** Mueller Offset Druck, VS-Villingen



Trost spenden – Impression aus dem Corona-Alltag an der Nachsorgeklinik Tannheim.

## Zum Geleit

Liebe Freunde der Deutschen Kinderkrebsnachsorge,

Und wieder gibt es eine Weihnacht im Schatten der Pandemie – wer leidet unter dieser Perspektive nicht? Was Corona mit uns allen macht, darüber wird hinlänglich geschrieben. Wie es aber schwer chronisch kranken Kindern und ihren Familien mit Corona ergeht, darüber liest man in der Presse nichts. Deshalb wollen wir an dieser Stelle aus dem Weihnachtsbrief des Psychosozialen Leiters der Nachsorgeklinik Tannheim berichten. Dipl.-Psychologe Jochen Künzel geht darin besonders auf die Situation von Eltern ein, die eines ihrer Kinder beim Sterben begleiten müssen. Um es vorwegzunehmen: Sie sind geradezu unmenschlichen Verhältnissen ausgesetzt, die unserer Gesellschaft nicht würdig sind.

Jochen Künzel berichtet, immer häufiger höre seine Abteilung von betroffenen Familien, dass coronabedingte Einschränkungen die Begleitung der sterbenden Kinder in den Akutkrankenhäusern stark beeinträchtigen. So durften z.B. Geschwisterkinder aus Pandemie-Gründen den sterbenden Bruder, die sterbende Schwester, nicht mehr besuchen, um Abschied zu nehmen! Und es durfte auch nur noch ein Elternteil das sterbende Kind begleiten – was für eine Überforderung und Belastung! Für das ausgeschlossene Elternteil ist es unsagbar schwer zu ertragen, den Tod des eigenen Kindes nicht begleiten zu dürfen. In dieser Stunde nicht an der Seite der Tochter oder des Sohnes zu sein.

Es sind Zeilen, die aufrütteln. Sie werfen die Frage auf, wo hier die Menschlichkeit und Verhältnismäßigkeit bleiben? Für den Vorstand der Deutschen Kinderkrebsnachsorge sind Zustände wie diese ein Anlass, die Gesundheitspolitiker zu einem Umdenken auf-

zurufen und ein Herz für Menschen zu zeigen, die den Tod ihres Kindes hinnehmen müssen.

Auch diese Situation führt uns zudem drastisch vor Augen, wie wichtig es ist, alle Menschen zum Impfen aufzurufen: Nur impfen hilft! Corona lässt sich weder „querdenken“ noch verleugnen!

Wie sind nun die Deutsche Kinderkrebsnachsorge und die Nachsorgeklinik Tannheim durch dieses zweite Corona-Jahr gekommen? Leidlich – aber es ist gelungen. Vor allem dank Ihrer großartigen Hilfe! Es war ein Kraftakt ohnegleichen, in Tannheim den Regelbetrieb aufrecht zu erhalten. Unter derart schwierigen Bedingungen chronisch kranken Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei der Bewältigung der Folgen ihrer schweren Erkrankung beizustehen.

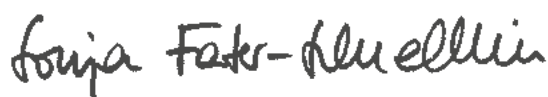
Die Arbeit unserer Stiftung und die Wirtschaftlichkeit des Rehabetriebes leiden unter Corona enorm. Ohne die staatlichen Hilfen – und vor allem die eingegangenen Spenden – stünden die Deutsche Kinderkrebsnachsorge und die Nachsorgeklinik Tannheim vor einer wirtschaftlich noch schwierigeren Situation. Dass auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, uns in dieser Situation beigestanden sind, dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen sehr. Und wir bitten Sie weiter und erneut: Helfen Sie uns und den Patienten von Tannheim. Für diesen gelebten Geist der Weihnacht sagen wir Ihnen ein herzliches Dankeschön.

So bleibt uns in diesen so belasteten Zeiten, Ihnen eine besinnliche Weihnacht zu wünschen. Ihnen zu sagen, dass wir uns glücklich schätzen, treue Freunde an unserer Seite zu wissen. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut und hoffnungsvoll ins neue Jahr.

im Dezember 2021



Roland Wehrle, Stiftungsvorstand



Sonja Faber-Schrecklein, Stiftungsvorstand



## Nachgefragt | Dr. Anja Hoppe

**Dr. Anja Hoppe aus Hechingen leitet seit gut zehn Jahren die Geschicke der Burg Hohenzollern.** Geboren am 01.11.1964, studierte Anja Hoppe nach der Ausbildung zur Bankkauffrau Archäologie. Nach ihrer Promotion arbeitete sie zunächst zehn Jahre im Personalmanagement und als Marketing Managerin. Es folgte der Wechsel auf die museale Seite, in die Marketing- und Presseabteilung des Landesmuseums Baden-Württemberg in Stuttgart. Im Anschluss war sie als Geschäftsführerin für den Verein „Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.“ tätig und unterrichtete außerdem an der Universität Tübingen Kulturmanagement. Seit 2009 ist sie Burgverwalterin der Burg Hohenzollern GbR, der dynastischen Stammburg der Hohenzollern.

### Was tun Sie gerne, haben Sie eine Leidenschaft?

Ich mache Menschen einfach gerne glücklich.

### Was macht Sie glücklich?

Wenn ich etwas Schönes und Sinnvolles bewirken konnte.

### Welche drei Dinge dürfen in Ihrem Reisegepäck nicht fehlen?

Sonnenbrille, Golfball – mein Mann.

### Wo hat es Ihnen bisher am besten gefallen?

Mit einer Tasse Kaffee im Schlafanzug bei Sonnenaufgang auf der Fahrt durch den Suez Kanal.

### Welchem Menschen möchten Sie einmal begegnen?

Mit Sir Peter Ustinov hätte ich gerne einmal eine Tasse Tee genossen.

### Welche Eigenschaften schätzen Sie an Menschen besonders?

Humor, Klugheit, Herzenswärme.

### Was ist Ihre größte Stärke?

Mit hoher Empathie, Humor und großem Herz Menschen und Ideen zu einer guten und sinnvollen Sache zusammenzuführen.

### Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Dass ich ihn resultierend aus einer vielfältigen Ausbildung selbst wählen konnte und er mich total erfüllt und beglückt.

### Warum engagieren Sie sich für die DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE?

Weil sich alle meine Lieblingseigenschaften und Stärken auf das Beste mit dem Stiftungszweck verbinden lassen.

### Was denken Sie, ist die wichtigste Aufgabe der Stiftung?

Glück, Ruhe und Zuneigung zu schenken.

## Viele Verdienste erworben: Sabine Reiser verabschiedet

Nach 20-jähriger Tätigkeit für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge wurde am 17. November bei der Verleihung des Nachsorgepreises im SpardaWelt Eventcenter in Stuttgart die Leitende Regierungsdirektorin Sabine Reiser aus dem Stiftungsrat verabschiedet.

Die Stiftungsvorstände Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle dankten für das breit gefächerte ehrenamtliche Engagement, die Wahrnehmung vieler Termine und die Bereitschaft, Spenden für die Stiftung zu akquirieren. Das sei alles andere als selbstverständlich, so Sonja Faber-Schrecklein. Sie



Sabine Reiser mit Stiftungsvorstand Roland Wehrle.

verwies darauf, dass Sabine Reiser mit der Ehrennadel die höchste Auszeichnung der Stiftung bereits erhalten habe. Als Abschiedsgeschenk bekam Sabine Reiser einen Grafikdruck, den Tannbär von Janosch überreicht.

In ihren Dankesworten bilanzierte die Leitende Regierungsdirektorin, es seien großartige 20 Jahre gewesen und es mache einfach froh und zufrieden, zu helfen. Sie unterstrich, der Deutschen Kinderkrebsnachsorge auch in Zukunft eng verbunden zu bleiben.



Die Freude war nach Bekanntwerden der Bundeswehr-Entscheidung am 13. Juli riesig. Alle Patienten fanden sich zu einem „Dankeschön“ an Generalinspekteur Eberhard Zorn und Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer zusammen.

## Standortübungsplatz ist verhindert

Das war eine Nachricht, die eine ganze Region hoch erfreute – und die Nachsorgeklinik Tannheim ganz besonders, so ihre Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller. Die Bundeswehr sieht von den Plänen zur Schaffung des Standortübungsplatzes im Tannheimer Weißwald in der Nähe der Klinik ab! Zwar überbrachte der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei nach einem Gespräch mit Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer im Juli die frohe Kunde, doch in Tannheim ist man sich einig: Diese Entscheidung hat die Nachsorgeklinik wohl in der Hauptsache dem Generalinspekteur der Bundeswehr, Eberhard Zorn, zu verdanken. Er hat sich am 8. April 2021 vor Ort ein Bild von der Situation gemacht und zeigte sich von der Arbeit der Nachsorgeklinik Tannheim für schwer chronisch kranke Kinder und ihre Familien tief beeindruckt.

Tannheim-Initiator Roland Wehrle räumte dann auch unumwunden ein, man habe bei Bekanntwerden der Bundeswehrpläne „richtig Angst bekommen“. Es sei zwar viel Verständnis für die Situation der Klinik geäußert worden, aber zugleich sei ebenso der Rückhalt für die Bundeswehr zum Ausdruck gebracht worden. Was Tannheim so sorgte, war die Tatsache, dass die Bundeswehr im Weißwald nicht nur den modernsten, sondern

auch einen der teuersten Standortübungsplätze in Betrieb nehmen wollte. Und gegen derlei Aushängeschilder sei bekanntlich besonders schwer anzukommen.

So geht der Dank von Tannheim an Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer und vor allem Generalinspekteur Eberhard Zorn. Ein herzliches Dankeschön der Klinik geht weiter an die vielen Unterstützer aus der Region und ganz Deutschland.

### Günther Przyklenk neuer Vorsitzender des Stiftungsrates

Der Vorsitzende des Fördervereins der Deutschen Kinderkrebsnachsorge Günther Przyklenk ist nun auch Vorsitzender des Stiftungsrates der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Als stellvertretende Vorsitzende fungiert Andrea Willmann. Beide engagieren sich seit vielen Jahren für unsere Stiftung und die Nachsorgeklinik Tannheim.



### Landrat Günther-Martin Pauli ins Kuratorium berufen

Der Landrat des Zollernalbkreises wurde ins Kuratorium der Deutschen Kinderkrebsnachsorge berufen. Er betont, aus Erfahrungen im engeren Familienkreis wisse er, wie niederschmetternd die Diagnose Krebs sei. Sich für chronisch Kranke einzusetzen, sei ihm eine Herzensangelegenheit, er wolle Betroffene und Angehörige mit ganzer Kraft unterstützen.

STIFTUNG WÜRDIGT IM SPARDAWELT EVENTCENTER DEN  
VORBILDLICHEN EINSATZ FÜR DIE FAMILIENORIENTIERTE NACHSORGE

# Das „Brückenteam“ erhält den 20. Nachsorgepreis

Seit nunmehr 20 Jahren verleiht die Deutsche Kinderkrebsnachsorge ihren mit 10.000 Euro dotierten Nachsorgepreis – und würdigt auf diese Weise deutschlandweit engagiertes Eintreten für die Belange der Familienorientierten Nachsorge. 2021 zeichnete unsere Stiftung für das chronisch kranke Kind den Einsatz des „Netzwerks für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.“ mit Sitz in Hannover aus. Das „Brückenteam“ dieses Vereins sichert durch den mobilen Einsatz professioneller Pflegekräfte die medizinische Versorgung von krebskranken Kindern und Jugendlichen in ihrem eigenen Zuhause. Der enorme Vorteil: Für nicht wenige wäre es nahezu eine Tagesreise, um beispielsweise einzig für eine Blutabnahme ins zuständige Klinikum zu gelangen. „So kommt die Pflegekraft zum Patienten“, unterstreichen die Stiftungsvorstände Roland Wehrle und Sonja Faber-Schrecklein am 17. November bei der Verleihung des nunmehr 20. Nachsorgepreises im SpardaWelt Eventcenter in Stuttgart. Weiter bedachte die Deutsche Kinderkrebsnachsorge das Wirken der Familienherberge Lebensweg in Illingen mit ihrem Anerkennungspreis. Diese Initiative bietet behinderten Kindern in Verbindung mit einer professionellen und fürsorglichen Rundum-Betreuung pflegegerecht ausgestattete Kurzzeitwohnplätze – eine liebevolle und bedarfsgerechte Betreuung nach Maß für die gesamte Familie. Es wurde ein Konzept umgesetzt, das beispielhaft familienorientiert ausgerichtet ist und auch vom Wirken der Nachsorgeklinik Tannheim inspiriert wurde.

## „Menschen würdigen, die unsere Welt ein bisschen schöner machen“

Der Festakt in der SpardaWelt in Stuttgart fand unter Einhaltung aller Corona-Bedingungen statt: Im Saal versammelten sich ausschließlich geimpfte Gäste, die Mundschutz trugen. Unter ihnen die Schauspielerin Astrid Fänderich, die sich seit bereits vielen Jahren für die Belange der Deutschen Kinderkrebsnachsorge engagieren. Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein betonte bei der Begrüßung, es gelte an diesem Abend, Menschen zu würdigen, die unsere Welt durch ihr Handeln für schwer chronisch kranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene samt Familie ein bisschen schöner machten. Ihr besonderer Gruß und Dank ging an einen seit der ersten Stunde der Kinderkrebsnachsorge und der Nachsorgeklinik Tannheim verlässlichen und nach-

Martin Hettich, Vorstand der Sparda-Bank  
Baden-Württemberg bei der Begrüßung der Gäste.







Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein bei der Begrüßung der Gäste aus Anlass der Verleihung des Nachsorgepreises und Medienpreises 2021 im SpardaWelt Eventcenter.

haltigen Partner: die Sparda-Bank Baden-Württemberg mit Vorstand Martin Hettich an der Spitze. Sonja Faber-Schrecklein unterstrich, dass sich die Stiftung auf ihre Freunde in Stuttgart stets verlassen könne.

### Hilfe für Tannheim ist bei der Sparda-Bank und ihren Kunden eine Herzensangelegenheit

Zum wiederholten Mal konnte die Deutsche Kinderkrebsnachsorge aus Anlass der Verleihung des Nachsorgepreises die Gastfreundschaft der Sparda-Bank genießen. Vorstand Martin Hettich ließ keinen Zweifel daran, dass diese Unterstützung eine Herzensangelegenheit von Kunden und Bank sei. Seine Vorgänger hätten eine Grundlage für die Unterstützung von Stiftung und Klinik gelegt, so habe er vor 21 Jahren den roten Faden nur aufnehmen müssen, erinnert er sich.

Ganz maßgeblich an diesem Engagement beteiligt war Günther Przyklenk, der frühere Marketingchef und Pressesprecher der Sparda-Bank. Er unterstützt in seinem „Unruhestand“ die Deutsche Kinderkrebsnachsorge sowie die Nachsorgeklinik Tannheim durch ein intensives ehrenamtliches Engagement auch weiterhin. Aktuell wirkt Günther Przyklenk bei der Deutschen Kinderkrebsnachsorge als Vorsitzender des Fördervereins und Vorsitzender des Stiftungsrates. Ein Motor des Sparda-Engagements war ebenso der ehemalige Vorstandsvorsitzende Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner. Er ist im



Auf die Freunde in Stuttgart ist stets Verlass: Sparda-Bank Baden-Württemberg als verlässlicher und nachhaltig wirkender Partner.

Kuratorium der Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge gleichfalls im „Unruhestand“ für die Familienorientierte Nachsorge aktiv.

Sparda-Vorstandsvorsitzender Martin Hettich erinnerte sich an seinen ersten Besuch in der Einrichtung. Noch nicht einmal ein Navigationsgerät habe es damals gegeben, das ihn in dieses Dorf am Rande des Schwarzwaldes hätte führen können. Doch dort angekommen, sei er von der ersten Stunde an vom Wirken der Nachsorgeklinik beeindruckt gewesen – der Menschenfänger Roland Wehrle habe ihn augenblicklich eingefangen. Er lernte eine Aufgabe und Arbeit kennen, die einzigartig sei.

Was die Unterstützung der Nachsorgeklinik Tannheim betreffe, gehe es darum, Solidarität zu zeigen und Nachhaltigkeit zu beweisen, da die Sparda-Bank Baden-Württemberg über ihre Bilanz hinaus mit Freude und



Den Nachsorgepreis 2021 verlieh die Deutsche Kinderkrebsnachsorge an das „Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.“ mit Sitz in Hannover, das eine mobile Versorgung für krebserkrankte Kinder und Jugendliche bietet. Das Foto zeigt v. links: Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein, Vorsitzender Prof. Dr. Dirk Reinhardt, Vereinsleiterin Regina Sugint und Kim Jacob, Projektmanagerin des Netzwerks. Rechts Stiftungsvorstand Roland Wehrle.

aus Überzeugung gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Vor diesem Hintergrund erwies sich die Bank auch in Corona-Zeiten der Nachsorgeklinik Tannheim und der Deutschen Kinderkrebsnachsorge gegenüber als verlässlicher Partner. Und das wird so bleiben: Im Namen der über 700 Mitarbeiter und u.a. über 400.000 Kunden kündigte Martin Hettich an, die Sparda-Bank werde sich auch zukünftig aus Überzeugung für die Belange der Familienorientierten Nachsorge engagieren.

**„Ohne das Engagement der Sparda-Bank wäre der Bau von Tannheim wahrscheinlich gescheitert“**  
Stiftungsvorstand, Tannheim-Initiator und Tannheim-Geschäftsführer Roland Wehrle erwiderte auf die Worte von Martin Hettich: „Ohne das Engagement der Sparda-Bank Baden-Württemberg – gemeinsam damals mit dem SWR – wäre der Bau von Tannheim wahrscheinlich gescheitert. Seit dieser Zeit, seit 1994, ist uns die Sparda-Bank treu geblieben und hat Tannheim durch die Finanzierung einer Reithalle den Einstieg in die wichtige Reittherapie ermöglicht.“ Es geht kein Jahr vorbei, ohne dass es eine Unterstützung der Sparda-Bank für Tannheim gebe, freute sich Roland Wehrle.

Der Stiftungsvorstand dankte Martin Hettich und ebenso Günter Przyklenk. Dieser wolle noch die letzten 50 Mitglieder für den Förderverein der Deutschen Kinderkrebsnachsorge und damit für die gute Sache gewinnen. Dann endlich sei die Schallmauer von 1.000 Mitgliedern durchbrochen. Der Förderverein unterstützt die Nachsorgeklinik Tannheim vielfach.

Wie einzigartig das Werden von Tannheim ist, zeigt sich auch daran, dass die bundesweit bekannte und am



Gerade Kinder und Jugendliche samt ihrer Familie leiden besonders unter den widrigen Umständen, die mit dauerhaften Klinikbesuchen verbunden sind.

14. November 1997 eröffnete Nachsorgeklinik im Jahr 2022 ihr bereits 25-jähriges Bestehen feiern kann.

#### **Ambulante Palliativversorgung für krebserkrankte Kinder und Jugendliche**

Der Nachsorgepreis der Deutschen Kinderkrebsnachsorge geht 2021 an das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V. aus Hannover. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Prof. Dr. Peter Lang, stellvertretender Ärztlicher Direktor an der Uniklinik Tübingen und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Das Netzwerk setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 2008 für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ein. Vor dem Hintergrund, dass die Diagnose „Krebs“ einen erheblichen Einschnitt in das Leben der betroffenen Familien darstellt, rief das Netzwerk 2019 das Brückenteam unter der Initiative „KiK HomeCar“ ins Leben. Dieses Brückenteam, bestehend aus spezialisierten und qualifizierten Pflegekräften,

betreuenden Ärzten und Koordinatoren versorgt in Essen, Dortmund und Köln krebskranke Kinder und Jugendliche während und nach der Therapie ambulant in ihrem Zuhause.

Prof. Dr. Peter Lang hob hervor, die Gründung des Brückenteams sei eines der Projekte, mit dem das Netzwerk flexibel auf aktuelle Bedürfnisse reagiere, um die Verbesserung und Weiterentwicklung in der Versorgung von hämato-onkologisch erkrankten Kindern und Jugendlichen voranzutreiben. Er sieht es als Antwort auf die Tatsache, dass gerade Kinder und Jugendliche mit ihren Familien besonders unter den widrigen Umständen von dauerhaften Klinikbesuchen leiden. Das Netzwerk gehe davon aus, dass pro Patient zwischen 140 bis 250 Fahrten in ein spezialisiertes Zentrum erforderlich seien. Durch die ambulante Versorgung professioneller Pflegekräfte im häuslichen Umfeld und die dort praktizierten medizinischen Behandlungen entfällt ein Großteil dieser Fahrten. Prof. Dr. Peter Lang: „Dadurch werden die betroffenen Familien nicht nur im Alltag spürbar entlastet, sondern ihnen wird auch ein erhebliches Maß an Lebensqualität und wertvoller Zeit zurückgegeben.“

Das Konzept und die Durchführung des Projekts „KiK HomeCare“ entspricht somit in wesentlichen Punkten den medizinischen und sozialen Anforderungen an eine möglichst patientennahe Versorgung. Prof. Dr. Peter Lang: „Diese innovative Versorgungsstruktur hat das Potenzial, bundesweit Modell zu werden für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher.“ Es sei nachhaltig sowie dauerhaft angelegt, wodurch eine wichtige Lücke in der kurativen und palliativen Versorgung krebskranker und sonstiger schwerkranker Kinder und Jugendlicher geschlossen werde. Dadurch, dass das Projekt logistisch in den Verbund der primären Zentren der Krankenversorgung eingebunden ist, konnte mittlerweile in bereits zwei Regionen in Deutschland die Nachsorge und Behandlung dieser Patienten vorbildhaft verbessert werden.

### **Anerkennungspreis für die Familienherberge Lebensweg**

Dass es 2021 auch einen Anerkennungspreis gibt, sei einer ganzen Reihe an hervorragenden Bewerbungen zum Nachsorgepreis 2021 zuzuschreiben, so Stiftungsvorstand Roland Wehrle. Dieser Zusatzpreis wurde der Familienherberge Lebensweg gGmbH aus Illingen zugesprochen, deren Arbeit Dr. Stephan Illing vom Wissenschaftlichen Beirat der Kinderkrebsnachsorge als wegweisend lobte. Mit dem in Süddeutschland einzigartigen Konzept unterstützt die Familienherberge seit Mai 2018 Kinder mit Behinderung und deren Familien mit pflegegerecht ausgestatteten Kurzzeitwohnplätzen und einer professionellen und fürsorglichen Rundum-Betreuung.



Durchatmen können und wissen, dass alle in guten Händen sind, ist unschätzbar viel wert!

„Die Eltern können in dieser Umgebung loslassen und die Betreuung ihrer Kinder in die Hände der fürsorglichen Familienherberge geben“, betonte Dr. Illing. Das Konzept habe eine gewisse Ähnlichkeit mit dem der Nachsorgeklinik Tannheim, so der Laudator. Das sei aber gut so, denn hilfreiche Ideen sollten Schule machen“.

Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein verwies im Rahmen der Würdigung der Arbeit dieses Preisträgers auf einen Patienteneintrag im Gästebuch der Familienherberge: „Durchatmen können und wissen, dass alle in guten Händen sind, ist unschätzbar viel wert!“, heiße es dort. Diese Worte drückten genau das aus, wofür die Familienherberge Lebensweg stehe: Eine sorgenfreie, wohltuende Auszeit vom oft sehr anstrengenden Alltag.

Getreu dem Motto „Alles kann, nichts muss“ überlässt die Familienherberge dabei den Familien selbst die Entscheidung, in welchem Umfang sie die Pflege ihres Kindes in die Hände des engagierten Pflege-Teams gibt. In dieser Zeit haben Eltern und Geschwisterkinder wieder Zeit, sich auf ihre eigenen Bedürfnisse zu konzentrieren, den Tag frei zu gestalten und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Im Regelbetrieb können bis zu neun Familien gleichzeitig das Angebot der Familienherberge nutzen, um den Sorgen der täglichen Routine zu entfliehen.



Der Anerkennungspreis der Deutschen Kinderkrebsnachsorge konnte die Familienherberge Lebensweg in Illingen entgegennehmen. Links Andrea Kienzle, Fundraising und Spendenmanagement – rechts Sonja Mede, Buchhaltung und Finanzen.



Der Medienpreis 2020 der Deutschen Kinderkrebsnachsorge ging an die Agentur Communicon aus Ludwigsburg. Das Foto zeigt v. links: Nikolai Selders, Geschäftsführerin Dorit Seidler, Geschäftsführer Clemens Hanle, Julia Baltrusch, Ayleen Schmidt und Ann-Carolin Seidl.

Mit Andrea Kienzle stellte bei der Feierstunde in Stuttgart eine Mitarbeiterin der Familienherberge die Arbeit dieser Einrichtung vor, die vor mehr als 20 Jahren mit ihrem Sohn selbst an einer Familienorientierten Nachsorge in Tannheim teilnehmen konnte. Noch heute wirke dieses Erlebnis in der Familie positiv nach.

Tannheim-Initiator Roland Wehrle erfüllte diese Aussage mit Freude und Stolz. Er entgegnete: Wenn eine Patientenfamilie noch 20 Jahre nach ihrer Reha derart anerkennend auf ihre Behandlung in Tannheim zurückblicke, dann könne man in der Nachsorgeklinik nicht viel falsch machen. Eine Erkenntnis, die wie der Vortrag von Andrea Kienzle mit herzlichem Beifall bedacht wurde.

### **Medienpreis 2020 geht an die Agentur Communicon**

Nicht nur der Nachsorgepreis, auch der jährlich verliehene Medienpreis ist für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge von enormer Bedeutung: Die Stiftung für das chronisch kranke Kind ist auf eine qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit dringend angewiesen. Auf diese Weise werden das Wirken der Stiftung sowie der Aufbau, die Etablierung und die weitere Entwicklung von Angeboten der Familienorientierten Rehabilitation (FOR) und Nachsorge für krebs-, herz- und mukoviszidosekranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Familienangehörigen einer breiten Öffentlichkeit publik gemacht. Mit der Verleihung des Medienpreises würdigt die Deutsche Kinderkrebsnachsorge somit Persönlichkeiten, Institutionen sowie juristische Personen, die sich hierbei besonders verdient gemacht haben.

Die Agentur Communicon aus Ludwigsburg zeigt seit 2015 ein besonderes und vielfältiges Engagement für

unsere Stiftung und die Nachsorgeklinik Tannheim. An den Inhaber und Kopf des Ganzen Clemens Hanle gerichtet, betonte Stiftungsvorstand Roland Wehrle im Rahmen der Feierstunde in Stuttgart: „In den Büchern „Lebensglück“ und „Zurück ins Leben – Wenn ein Kind stirbt...“ haben sie auf einfühlsame Weise Titel- und Coverseiten graphisch aufbereitet. Mit ihrer frischen Art verleihen sie Gedichtseiten und Botschaften einen starken Ausdruck.“ Er freute sich weiter über das inspirierende Miteinander und die vielfache Bereitschaft der Agentur unter Leitung von Clemens Hanle, die Nachsorgeklinik Tannheim und die Kinderkrebsnachsorge bei den verschiedensten Projekten zu unterstützen.

Die von Patientenkindern gestalteten Weihnachtskarten von Stiftung und Nachsorgeklinik werden seit vielen Jahren gleichfalls von Communicon begleitet und tragen maßgeblich dazu bei, in der Weihnachtszeit spendenbereite Menschen anzusprechen.

Die große Verbundenheit der Agentur mit Tannheim zeigt sich auch in der jahrelangen, erfolgreichen Unterstützung des Fördervereins der Deutschen Kinderkrebsnachsorge, ergänzte Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein. „Beeindruckend ist die hohe Identifikation mit unserer Arbeit. Dies zeigt sich auch daran, dass viele Leistungen im Ehrenamt erbracht werden“, fuhr die bekannte SWR-Fernsehmoderatorin fort, die sich seit Jahrzehnten mit viel Herzblut für die Familienorientierte Nachsorge engagiert.

Roland Wehrle zeigte sich abschließend dankbar für die schnelle Umsetzung der Vorhaben durch die Agentur Communicon sowie deren Bereitschaft, zusätzliche Projekte zu übernehmen.

Corona-bedingt konnte der Medienpreis 2020 erst jetzt überreicht werden



Die TikTokerin in Deutschland mit den derzeit zweitmeisten Followern ist die 19-jährige Jule Nagel. Für ihre großartige Unterstützung der Nachsorgeklinik Tannheim wurde sie von Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle mit dem Medienpreis 2021 ausgezeichnet.

**Medienpreis für Influencerin: Jule Nagel mobilisierte ihre über 5,6 Mio. Follower auf TikTok für Tannheim**  
 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising beinhalten in unserer modernen Welt mehr denn je die Integration sozialer Medien. Was durch Initiativen auf Facebook, Instagram – oder in diesem Fall von TikTok – möglich sein kann, stellte die 19-jährige Influencerin Jule Nagel aus Stuttgart unter Beweis. TikTok ist ein Videoportal für die Lippen synchronisation von Musikvideos und kurzen Videoclips, das zusätzlich die Funktionen eines sozialen Netzwerks bietet.

Im Alter von zwölf Jahren erkrankte Jule Nagel an Lymphknotenkrebs und erfuhr in der Nachsorgeklinik Tannheim große Hilfe. Als sie hörte, dass ihr geliebtes Tannheim in Not ist, erklärte sie sich sofort dazu bereit, zu helfen. Auslöser war ein Vorhaben der Bundeswehr, die in einem Waldgebiet nahe der Klinik einen großen Übungsplatz anlegen wollte, der die Nachsorgeklinik wegen der damit verbundenen Lärmbelastigung in Angst und Schrecken versetzte (s. S. 7).

Nach ergebnislosen Gesprächen mündete das Ganze in die letzte Option: Tannheim startete eine Petition. Um sie bei der Bundesregierung einreichen zu können, waren allerdings 50.000 Unterschriften erforderlich. Kurz vor dem Ziel drohte das ambitionierte Vorhaben jedoch bei 46.800 Stimmen zu scheitern, da die letzten fehlenden 3.200 Unterschriften ausblieben. Jule Nagel aber brachte dank der Möglichkeiten von TikTok die Wende: An einem Samstagabend konnte sie mittels Aufruf bei TikTok innerhalb einer Stunde mehr als genügend Unterschriften sammeln. Denn: Mit 5,6 Mio. Followern rangiert sie in Deutschland derzeit auf Platz zwei der TikTok-Rangliste. Ihre Präsenz auf TikTok ist unter „Jules boringlife“ (Jules langweiliges Leben) zu finden

und kann mit Blick auf die vielen Follower so langweilig nicht sein. Jule Nagel ist in der TikTok-Szene in der Tat bereits ein Star.

Die Influencerin half so mit, Tannheim als Oase der Ruhe, Erholung und Rehabilitation zu bewahren. Dafür erhielt Jule Nagel den Medienpreis 2021 der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Sie kündigte bei der Preisverleihung an, die Stiftung sowie die Nachsorgeklinik Tannheim auch weiterhin unterstützen zu wollen, was die Stiftungsvorstände Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle besonders freute.

Den in jeder Hinsicht erstklassigen musikalischen Rahmen der Preisverleihung schuf der Pianist Thomas Duttenhöfner aus St. Georgen mit Jazz-Klassikern.



Pianist Thomas Duttenhöfner

# Dr. med. Tilman Eberle neuer Ärztlicher Direktor der Nachsorgeklinik Tannheim

Mit Dr. med. Tilman Eberle hat die Nachsorgeklinik Tannheim einen in der Kinderheilkunde äußerst erfahrenen neuen Ärztlichen Direktor und Chefarzt Pädiatrische Kardiologie gewonnen. Er wirkte zuletzt als Oberarzt der Abteilung für Pädiatrische Kardiologie im Olgahospital Stuttgart, der größten Kinderklinik Deutschlands. Die vor rund zwei Monaten begonnene Tätigkeit in Tannheim erfülle ihn sehr, unterstreicht Dr. med. Eberle im Gespräch mit dem „Dankeschön“. Er verstehe sie als konsequente Fortsetzung seiner Laufbahn: 30 Jahre lang sei er ein Teil des Teams gewesen, das schwer kranken Kindern und Jugendlichen das Überleben sicherte. Jetzt helfe er in Tannheim diesen Patienten dabei, zurück ins Leben zu finden. Dr. Tilman Eberle: „Die Familienorientierte Nachsorge ist für mich eine äußerst wertvolle neue Aufgabe. Selbst nach einem sehr langen Arbeitstag fahre ich abends zufrieden und mit einem Lächeln nach Hause.“

## 18 Jahre lang im Olgahospital gewirkt

Dr. med. Tilman Eberle ist seit nunmehr 30 Jahren als Arzt tätig und hat seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung in der Kinderheilkunde begonnen: zuerst an der Kinderklinik der Universität Giessen, dann an der Kinderklinik der Universität Heidelberg. Nach achtjähriger Tätigkeit wechselte er mit abgeschlossener Ausbildung zum Kinderarzt samt Zusatzbezeichnung „Pädiatrische Kardiologie“ an das Olgahospital in Stuttgart. Dort wirkte er 18 Jahre lang als Oberarzt der Abteilung für Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin. Später kamen die Zusatzqualifikation für „Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern“ (EMAH) und Notfallmedizin hinzu. Im Olgahospital Stuttgart lag sein Schwerpunkt im Bereich der „Rhythmologie“, Betreuung von „Herztransplantierten Kindern- und Jugendlichen“ und der „Kardialen Magnetresonanztomographie“.

Nach einem Sabbatjahr mit Transatlantik-Überquerung auf einem Segelkatamaran fand er 2021 eine neue Herausforderung mit dem Angebot, die ärztliche Leitung der Nachsorgeklinik in Tannheim zu übernehmen.

## Körperliche Fitness von besonderer Bedeutung

Wenn krebs-, herz- oder mukoviszidosekranke Patienten zur Reha in Tannheim eintreffen, haben sie ihre Akutbehandlung hinter sich. Jetzt geht es darum, sie wieder fit für das Leben nach oder mit der Krankheit zu



Die Familienorientierte Nachsorge ist für mich eine äußerst wertvolle neue Aufgabe – ich empfinde sie als die konsequente Fortsetzung meiner Laufbahn.



Der Ärztliche Direktor und Chefarzt Pädiatrische Kardiologie Dr. med. Tilman Eberle.



Der Ärztliche Direktor und Chefarzt Pädiatrische Kardiologie Dr. med. Tilman Eberle bespricht mit einer Tannheim-Familie das Ergebnis der echokardiografischen Untersuchung ihres herzkranken Sohnes.

machen – wie im Fall der unheilbaren Lungenkrankheit Mukoviszidose. Fast immer ist dabei die Wiederherstellung der körperlichen Fitness von besonderer Bedeutung – zumal bei kardiologischen Erkrankungen. Dabei stellt die Medizinische Abteilung der Nachsorgeklinik die Rückversicherung der Patienten dar. Sie muss verhindern, dass es im Rahmen der Sporttherapie zu einer Überforderung kommt. Was allerdings so gut wie nie der Fall sei, so der Ärztliche Direktor Dr. med. Tilman Eberle. Eine seiner Hauptaufgaben ist es, herzkranken Kinder, Jugendliche oder Erwachsene davon zu überzeugen, dass sie stärker belastbar sind, als sie es sich in der Regel zutrauen. Zur Rückkehr ins Leben gehöre gerade bei Herzpatienten, seine Belastungsgrenzen neu auszuloten, wieder Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit aufzubauen.

Unproblematisch sei die Frage der Belastbarkeit hingegen bei Kindern: Sie bleiben intuitiv einfach stehen, wenn ihre Kräfte schwinden. Dr. Eberle: „Man kann Kinder nicht einbremsen. Wenn sie keine Luft mehr bekommen, halten sie einfach inne. Und Kinder leiden sehr darunter, wenn sie nicht mehr mithalten können.“

### **Sämtliche Ärzte sind niederschwellig zu erreichen**

Bei der Einschätzung, was beim jeweiligen Kardio-Patienten an Leistung möglich ist, profitiere er von sei-

ner 30-jährigen medizinischen Erfahrung, unterstreicht der Ärztliche Direktor. Wenn Patienten ihre Belastung austesten, helfe es enorm, dass ihnen in Tannheim die Medizinische Abteilung jederzeit offensteht. Dr. Eberle schildert beispielhaft den spontanen Besuch einer jungen Herzpatientin in seinem Büro, die beunruhigt ist, weil beim Sport ihre Finger zu kribbeln beginnen. Eine harmlose Erscheinung – die Erklärungen des Arztes beruhigen die Patientin umgehend. Sie setzt das Training fort und findet nach dieser Rückversicherung mehr und mehr Zutrauen in ihre Leistungsfähigkeit.

Dass die Patienten in Tannheim neuen Lebensmut schöpfen, sei nicht nur der Sporttherapie allein, sondern vielmehr der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen, Physiotherapeutischen und Psychosozialen Abteilung zu verdanken. Alles greife hier vorbildlich ineinander. Entscheidend sei, so Dr. Eberle, dass die Nachsorgeklinik Tannheim ihren Patienten die Ruhe und Zeit schenke, um sich auf ihre Rückkehr ins Leben intensiv vorbereiten zu können, sie auf diesem Weg intensiv begleite.

### **Medizinischer Fortschritt ist enorm**

Es geht weiter darum, Orientierung zu geben. So wird es im Teenageralter immer schwieriger, mit den körperlichen Einschränkungen der Herzerkrankung umzuge-

hen. Es stellt sich zudem die Frage, welchen Beruf ein herzkranker Jugendlicher ergreifen soll?

Dass selbst schwer herzkranken Kinder heute das Erwachsenenalter erreichen, hängt mit den immer fortschrittlicheren OP-Verfahren und neuen Medikamenten zusammen. Zugleich stellen sich angesichts dieser Entwicklung neue Herausforderungen: Wie kann man vor dem Hintergrund einer derart schweren Einschränkung eine Partnerschaft begründen, wo doch die eigene Lebensspanne ungewiss ist? Gerade junge herzkranken Männer sind oft von Einsamkeit betroffen, da es ihnen schwerfällt, einer möglichen Partnerin eine Perspektive für ein gemeinsames Leben aufzuzeigen.

Herzkranken Frauen tun sich bei der Partnersuche in der Regel etwas leichter. Sie stehen dann der Problematik gegenüber, sich und ihrem Partner einen Kinderwunsch zu erfüllen. Die Schwangerschaft gefährdet nicht selten das Leben der Frauen, so Dr. Tilman Eberle. Aber den meisten gelinge es dennoch, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen.

Mut macht schwer chronisch kranken Menschen das Beispiel anderer Patienten, so beispielsweise die Lebensgeschichte von Kenth Joite. Er wird 1990 mit einem schweren Herzfehler geboren – die Ärzte geben ihm eine Lebenserwartung von zwei Jahren. Heute ist der begeisterte Fußballfan 31 Jahre alt und leitet als Schiedsrichter für die Stuttgarter Kickers auf Bezirksebene diverse Fußballspiele. Den Ärztlichen Direktor

Tilman Eberle beeindruckt dieses Beispiel sehr, wie er unumwunden einräumt. Regelmäßige Rehabilitationsmaßnahmen in Tannheim und Klinik-Aufenthalte gehören allerdings dauerhaft zu Kenths Leben. Bei einer Reha in Tannheim 2015 kommen Kenth und seine Freundin Jacqueline zusammen. So geht für ihn auch der Partnerwunsch in Erfüllung.

### Hervorragende Atmosphäre und Ausstattung

In Tannheim wehe ein deutlich anderer Geist als in einem Klinikum, fasst der erfahrene Kardiologe seine Eindrücke aus den ersten Monaten seiner Tätigkeit zusammen. Er lobt die hervorragende medizinisch-technische Ausstattung, die aufzeige, dass man in dieser Klinik auf Qualität großen Wert lege. Der in VS-Villingen lebende Ärztliche Direktor ist von Tannheim überzeugt. Dr. med. Tilman Eberle: „Roland Wehrle hat hier etwas geschaffen, was einfach klasse funktioniert – bis hin zur Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen. Eine derart besondere Atmosphäre ist für ein Krankenhaus ungewöhnlich.“

Er lobt weiter die Mitarbeiter und deren Bemühen um die Patienten. Der Ärztliche Direktor: „Die Tätigkeit ist für mich eine unglaublich wertvolle und befriedigende neue Aufgabe. Sie fällt mir schon deshalb nicht schwer, weil ich in Tannheim eine tolle und engagierte Mitarbeiterschaft vorfinde.“



Zeit haben für die Fragen der Patienten – der Ärztliche Direktor und Chefarzt Pädiatrische Kardiologie Dr. med. Tilman Eberle erklärt einem herzkranken Jungen und seiner Familie an einem lebensgetreuen Modell, wie das Herz arbeitet.





**Erster Spatenstich zum neuen Kinderhaus:** Zwei Millionen Euro wird das geplante neue Kinderhaus der Nachsorgeklinik Tannheim wohl kosten. Die Tannheim-Geschäftsführer Thomas Müller und Roland Wehrle sind sich einig – in der Summe wie im Ziel: Die Klinik ist längst zu eng geworden, ein neues Kinderhaus deshalb zwingend notwendig. Vor allem neue Gruppenräume sollen entstehen und Platz für Therapien und auch das Personal bieten. Geschäftsführer Thomas Müller unterstreicht, der Neubau biete sowohl den Patienten als auch den Mitarbeitern dringend benötigte weitere, räumliche Möglichkeiten. Erfreulicher Nebeneffekt für die Region Villingen-Schwenningen: Er werden im Kinderbetreuungs- und Therapiebereich weitere familienfreundliche Arbeitsplätze geschaffen.

## Förderverein der Kinderkrebsnachsorge hofft auf das eintausendste Mitglied

Es ist seit Langem der Wunsch des engagierten Vorsitzenden Günther Przyklenk – und jetzt soll er in Erfüllung gehen: Der Förderverein der Deutschen Kinderkrebsnachsorge, der durch sein beispielhaftes Engagement u.a. die Reittherapie der Nachsorgeklinik Tannheim ermöglicht, hofft seine Mitgliederzahl von 950 auf 1.000 erhöhen zu können. Zugleich kündigt der Verein an, dass die im Dezember geplante Mitgliederversammlung aus Corona-Gründen auf Mai des kommenden Jahres verschoben werden muss.

Ohne die Arbeit des Fördervereins der Deutschen Kinderkrebsnachsorge könnte die Nachsorgeklinik Tannheim beispielsweise die vielfach nachgefragte Reittherapie längst nicht mehr betreiben. Der Förderverein finanziert beispielsweise den Kauf von Therapiepferden, die Aus- und Weiterbildung der Reittherapeuten und übernimmt laufende Kosten, so für den Tierarzt und Hufschmied.

Wie sehr die Arbeit mit Tieren den krebs-, herz- und mukoviszidosekranken Kindern hilft, unterstreicht auch die Inbetriebnahme eines Streichelzoos, den gleichfalls der Förderverein ermöglichte.

Die Liste der Hilfen für Tannheim ist lang: Ob Traktor mit Kipper-Anhänger, Therapie-Pony mit Sattel und Zaumzeug, SchatzWortSuche, Schulung ADHS, diverse

Fortbildungsmaßnahmen, die Bienenwiese, Einstellung eines Stallgehilfen oder finanzielle Unterstützung bei der Logopädie: Ohne das Zutun des Fördervereins wäre in Tannheim vieles nicht möglich.

Diese Gelder stellen neben Spendern vor allem die derzeit 950 Mitglieder zur Verfügung. Und hier setzt Vorsitzender Günther Przyklenk an: Umso mehr Mitglieder, umso besser die finanziellen Grundlagen des Vereins – umso effizienter die Hilfe für Tannheim. Deshalb ist es so eminent wichtig, die Mitgliederzahl kontinuierlich nach oben zu schrauben. Zumal die Beiträge so gestaffelt sind, dass eine Mitgliedschaft schon ab einem Jahresbeitrag von 20 Euro möglich ist.

Mehr Informationen finden sich unter:

[foerdereindeutschekinderkrebsnachsorge.blog](http://foerdereindeutschekinderkrebsnachsorge.blog)

# „SECHS STERNE“ FÜR DIE REHA IN DER KLINIK TANNHEIM



Die Familie Müller-Haberstroh, von links: Annette Haberstroh, die fünfjährige Aleah, Frank Müller und der achtjährige Ilian.

**Aleah läuft vom Spieltisch zur Morgenrunde der Schnecken hinüber – zum Stuhlkreis der Kinder. Wer nicht weiß, dass ihr wegen eines bösartigen Knochentumors die rechte Beckenschaufel samt Hüftgelenk entfernt werden musste, würde an ihrem Gang nichts Ungewöhnliches bemerken.** Das ist mit der Erfolg zweier Rehabehandlungen in der Nachsorgeklinik Tannheim im Juni 2020 und September 2021. In Tannheim lernte Aleah ohne rechte Hüfte und Hüftgelenk das Dreiradfahren und kann jetzt mit Unterstützung durch ein Geländer eine Treppe im Wechselschritt hochsteigen. Überhaupt ist die gesamte Familie Müller-Haberstroh von der Nachsorgeklinik und ihren Mitarbeitern rundum begeistert: sie vergibt „sechs Sterne für Tannheim“. „Das Ganzheitliche macht es aus, das offene Ohr für Alles“, unterstreichen Annette Haberstroh und Frank Müller am Ende ihrer vierwöchigen Reha.



„Aleah ist fröhlich“, freut sich die Mutter. Noch vermag das kleine Mädchen nicht abzuschätzen, was die Folgen der Krebserkrankung für ihr weiteres Leben bedeuten.

Aleah strahlt – hier in Tannheim fühlt sie sich einfach wohl. „Lukas und Snoopy sind meine Lieblingsponys“, sprudelt es aus ihr heraus. Die Fünfjährige besucht wochentags die Schneckengruppe, ihren Kindergarten – und erzählt begeistert von den vielen Spielmöglichkeiten und den neuen Freunden, die sie dort gefunden hat. Wie für Aleah ist Tannheim in kürzester Zeit auch für ihren Bruder Ilian zur zweiten Heimat geworden. In der Schildkrötengruppe mit Legosteinen bauen, am Seil gesichert mutig die Kletterwand hochsteigen – und sich von Tannheim-Clown Harry Zapp verzaubern lassen, lauten seine spontan aufgezählten Tannheim-Lieblingsmomente.

„Aleah ist fröhlich“, freut sich Mutter Annette Haberstroh. Noch vermag das kleine Mädchen nicht abzuschätzen, was die Folgen der Krebserkrankung für ihr weiteres Leben bedeuten. Der Mutter war eine Schwellung aufgefallen und der Kinderarzt überwies die damals Zweijährige ans Schwarzwald-Baar Klinikum. Da Aleah kurz zuvor gestürzt war, wird die Schwellung zunächst als Hämatom eingestuft. Doch sie bildet sich nicht zurück und es folgen weitere Untersuchungen. Eine erfahrene Ärztin ordnete eine Kernspintomografie (MRT) an, bei der sich die Schwellung als Tumor herausstellt.

Die zutiefst erschrockenen Eltern entscheiden sich innerhalb weniger Stunden, ihr Kind an der Universitätskinderklinik in Tübingen behandeln zu lassen. Dort wird Aleah bereits am nächsten Vormittag untersucht. Das Ergebnis der Biopsie sorgt am 23. Oktober 2018 für traurige Gewissheit: Bei Aleah wird in der rechten Beckenschaukel ein Ewing Sarkom entdeckt (siehe Infoblock rechts) – eine äußerst seltene Krankheit, zumal in diesem Alter.

### „Wir waren tief geschockt – auf einmal ist nichts mehr wie zuvor“

Die Familie Müller-Haberstroh ist wie vor den Kopf gestoßen. Frank Müller: „Wir waren tief geschockt – auf einmal ist nichts mehr wie zuvor.“ Aleahs Behandlung beginnt umgehend mit sechs Chemoblöcken, die von Ende Oktober 2018 bis Ende Februar 2019 dauern. Dazu muss das kleine Mädchen jeweils eine Woche in der Kinderklinik bleiben, ein Elternteil ist stets an seiner Seite. Die Zeit auf der Kinderstation in Tübingen hat die Familie trotz

## Was ist ein Ewing Sarkom?

- Ewing-Sarkome sind nach den Osteosarkomen die zweithäufigsten Knochentumore im Kindes- und Jugendalter. Sie machen ca. 2 Prozent aller Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter aus. In Deutschland erkranken jährlich etwa zwei von einer Million Kindern unter 15 Jahren (insgesamt ca. 35 Kinder pro Jahr) und 2,4 von einer Million Heranwachsender zwischen 15 und 25 Jahren neu an einem Ewing-Sarkom.

- **Der Tumor** breitet sich sowohl innerhalb des Knochens als auch in den umgebenden Weichgeweben aus. Zwar kann jeder Knochen der Ursprungsort eines Ewing-Sarkoms sein, doch ist besonders das Becken betroffen. Ewing-Sarkome wachsen schnell und bilden frühzeitig Tochterabsiedlungen (Metastasen). Bei etwa einem Viertel der Patienten liegen bereits zum Zeitpunkt der Diagnosestellung sichtbare Metastasen vor, meist in der Lunge, aber auch in Knochen und im Knochenmark. Darüber hinaus weisen fast alle Patienten kleinste Metastasen auf – sogenannte Mikrometastasen – die mit herkömmlichen Untersuchungsverfahren noch nicht zu erkennen sind. Ewing-Sarkome gelten daher als Erkrankungen, die den ganzen Körper betreffen (Systemerkrankung).

- **Die Ursachen** für die Entstehung eines Ewing-Sarkoms sind unbekannt. Weder äußere Einflussfaktoren, wie zum Beispiel eine vorangegangene Strahlentherapie, noch vererbte genetische Faktoren (erbliche Veranlagung) scheinen eine wesentliche Rolle zu spielen.

- **Die Behandlung** besteht aus einer Operation und/oder Strahlentherapie (Lokaltherapie) sowie einer Chemotherapie. Bei manchen Patienten kann auch eine Hochdosis-Chemotherapie mit anschließender autologer Stammzelltransplantation in Frage kommen.

Quelle: [www.kinderkrebsinfo.de](http://www.kinderkrebsinfo.de)



Während die 5-jährige Aleah ohne rechtes Hüftgelenk im Sportunterricht flink durch einen Tunnel krabbelt, wird ihr Bruder Ilian in der klinikeigenen Schule unterrichtet.

ihrer ständigen Angst um Aleah positiv in Erinnerung, weil sich alle Eltern gegenseitig stützen. Noch war Corona nicht ausgebrochen, man konnte auf der Station wie eine große Familie die Gemeinsamkeit pflegen, sich austauschen. „Das gesamte Personal in Tübingen leistet großartige Arbeit, wir haben uns dort immer sehr gut aufgehoben gefühlt“, berichtet Annette Haberstroh.

Am 26. März 2019 entfernt ein erfahrener Chirurg im Verlauf einer fünfstündigen Operation bei Aleah das komplette rechte Becken samt Hüftpfanne, da sie vom Tumor befallen sind. Ebenso muss ein Teil der Muskeln entnommen werden. Es folgen sechs postoperative Chemoblöcke, eine Stammzellentransplantation und ambulante Erhaltungstherapie. Für die Familie bedeutet das, sich zurückzuziehen, da das Immunsystem von Aleah zu dieser Zeit etwaige Infektionen nicht abwehren könnte. Erst 100 Tage nach der Stammzellentransplantation normalisiert sich das Leben wieder – doch dann kommt Corona. Jetzt erschwert die Pandemie die Rückkehr in ein normales Leben.

### **Mit den operativen Folgen des Ewing Sarkoms muss die kleine Aleah ihr Leben lang klarkommen**

Nach der Operation braucht Aleah bald drei Monate, bis sie wieder einigermaßen gehen kann. Ihr Glück im Unglück sei, so die Mutter, dass bei kleinen Kindern mehr Muskeln zur Verfügung stehen, als bei einem Erwachsenen, da nicht genutzte Muskeln mit der Zeit verkümmern. Diese Muskelmasse im Hüftbereich „springt“ nun für die fehlende Hüftpfanne ein und stabilisiert das Bein im Zusammenspiel mit einer netzartigen Einlage.



Aleah brauchte drei Monate lang, um das Laufen neu zu erlernen. Sie wird ihr Leben lang orthopädische Einschränkungen haben.

Ein Erwachsener könnte nach einer solchen OP nicht ohne Hilfsmittel gehen, der Körper eines Kindes kann das Ganze besser kompensieren. Es bildet sich eine sogenannte „Neo-Hüfte“ als Ersatz für die Hüftpfanne – mit einfachen Worten ist der komplexe Eingriff nicht zu beschreiben. Aleah lernt jetzt wie ein Baby neu, sich vom Rücken auf den Bauch zu drehen, zu sitzen und sich an den Möbeln in den Stand hochzuziehen, um sich dann behutsam an ihnen entlang zu hangeln.

Vater Frank Müller: „So wie Aleah heute läuft, läuft sie nur, weil sie von Anfang an eine intensive physiotherapeutische Behandlung bekam. Das war schon in Tübingen der Fall und ebenso an unserem Heimatort. Aleah wird dennoch ihr Leben lang orthopädische Einschränkungen haben.“ Ihr weiteres Wachstum führt dazu, dass mit steigendem Alter das rechte Bein sechs bis sieben Zentimeter kürzer sein wird als das gesunde linke. Anfangs lässt sich der Unterschied mit einer Schuherhöhung ausgleichen. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre die Implantation einer mitwachsenden Feder in den Oberschenkelknochen möglich.“

„Sie ist ein Sonnenschein“, sagen die Eltern. Die Familie ist stolz darauf, wie gut das kleine Mädchen mit



Freude an Ponys – dass in Tannheim eine Reittherapie möglich ist, war für die Eltern von Aleah mit ein Grund, sich für die Reha in dieser Nachsorgeklinik zu entscheiden. Rechts Bruder Ilian beim Legospiel in der Schildkrötengruppe.

seinen Einschränkungen im Alltag zurechtkommt. Doch Annette Haberstroh war als Krankenkassen-Betriebswirtin klar, dass ihre Tochter über die vorhandene Behandlung hinaus eine spezielle physiotherapeutische Betreuung in einer Nachsorgeklinik benötigt. Als sich die Familie im Sommer 2020 nach einer Reha in Tannheim erkundigt, ist längst Corona ausgebrochen. Wegen der Pandemie sagt eine Familie kurzfristig ab. Da Aleahs Familie in der Lage ist, einzuspringen, kommt das Mädchen schneller als gemeinhin üblich in den Genuss der für sie so wichtigen physiotherapeutischen Behandlung.

In Tannheim lernt Aleah zu ihrer eigenen Freude und zu der ihrer Eltern und von Bruder Ilian das Dreiradfahren. „Auch das Gehen machte deutliche Fortschritte“, blickt Vater Frank Müller zurück. Dem Paar wird in Anbetracht der erzielten Fortschritte bewusst, dass eine weitere physiotherapeutische Behandlung in Tannheim ihrer Tochter noch mehr Erleichterung verschaffen würde. So beantragen sie eine zweite Reha, die genehmigt wird. Und in der Tat: Aleah macht in Tannheim wieder große Fortschritte. Jetzt kann sie mit Unterstützung durch ein Geländer Treppen steigen. „Tannheim leistete hervorragende Arbeit“, freuen sich die Eltern.

### Von der Reha in Tannheim rundum begeistert

Von ihren beiden Rehaaufenthalten in Tannheim ist die Familie Haberstroh-Müller rundum begeistert. Die Entscheidung für diese Nachsorgeklinik fiel maßgeblich wegen der Reittherapie. Annette Haberstroh: „Aleah mag Pferde, auch ich bin früher gerne geritten. In Tannheim konnte sie an der Reittherapie teilnehmen – auch

ich hatte die Zeit mal auszureiten. „Toll, was in Tannheim trotz Corona gemacht wird“, freut sich die Familie. Und ergänzt mit Blick auf das Personal: „Alle hier sind so um uns bemüht, ohne sich einem aufzudrängen.“

Sich mit anderen Betroffenen über die Krankheit des Kindes austauschen, selbst einmal zur Ruhe zu kommen – und neue Freundschaften zu schließen, sind weitere Pluspunkte der Tannheim-Reha. Ein großes Lob gibt es für die Küche und einfach „Klasse“ sei die Freizeitbetreuung. Eltern und Kinder hätten die vier Wochen in Tannheim wie den Aufenthalt in einem Familienhotel mit Kinderbetreuung empfunden, lautet die Bilanz an einem der letzten Rehatage.

### „Die Angst ist immer da“

Das Ewing Sarkom ist eine äußerst bösartige Krebserkrankung, sie bildet früh Metastasen. Fünf Jahre ohne Rückfall müssen vergehen, bis Aleah als gesund gilt. So sind ständige Kontrollen erforderlich, um einen eventuellen neuen Tumor früh zu entdecken. Alle drei Monate wird ein neues MRT gemacht und ihre Lunge geröntgt. Die Eltern: „Die Angst ist immer da, dass sich ein Rückfall ereignet. Wir leben in einer ständigen Hab-Acht-Stellung. Vor jeder Kontrolluntersuchung sind wir nervös, das Ergebnis schwebt wie ein Damoklesschwert über uns.“ Die Leichtigkeit in unserem Leben ist ein Stück weit weggebrochen, halten Annette Haberstroh und Frank Müller fest.

Da braucht es Auszeiten wie eine Reha in Tannheim, in einer Nachsorgeklinik, in der die gesamte Familie intensive Zuwendung erfährt.

ALS GEMEINSAMES PROJEKT VON DIETER „MASCHINE“ BIRR, TONI KRAHL, MATTHIAS REIM, CHRISTIN STARK UND WEITEREN KÜNSTLERN:

## Ein Hit für Tannheim – „Stark wie ein Löwe“ wird bald erscheinen



Seine Autogramme sind heiß begehrt: Schlagerstar Matthias Reim begeisterte bei seinem Besuch in der Nachsorgeklinik Tannheim seine Fans. Sein Hit „Verdammt, ich lieb’ Dich“ ist allen Altersgruppen bekannt. Seine Partnerin Christin Stark begleitet ihn.

**S**chon bald wird er den Song „Stark wie ein Löwe“ zugunsten der Deutschen Kinderkrebsnachsorge vorstellen, vorab besichtigte Schlagersänger Matthias Reim im Juli 2021 die Nachsorgeklinik Tannheim, um sich ein Bild von dieser Einrichtung zu machen. Pandemiebedingt wurde die Veröffentlichung des Songs verschoben, er soll aber nun in Kürze an den Start gehen. Mitgebracht hatte Reim auch seine Partnerin, die Schlagersängerin Christin Stark.

Matthias Reim, der 1990 mit seinem Lied „Verdammt ich lieb’ Dich“ einen großen Hit landen konnte, erzählte den Tannheim-Patienten, dass im September und Januar neue Songs erscheinen werden – schließlich habe er aufgrund von Corona viel Zeit gehabt. Zu diesen neuen Songs gehört auch „Stark wie ein Löwe“, der als echter Mutmachsong zugunsten der Deutschen Kinderkrebsnachsorge herausgebracht wird. Das Lied handelt von Hoffnung, Durchhalten und Kräftebündeln. Es richtet sich vor allem an die, denen die Kräfte schwinden.

„Stark wie ein Löwe“ ist ein echter Mutmachsong. Er handelt von Hoffnung, Durchhalten und Kräftebündeln. Der Song richtet sich vor allem an die, denen die Kräfte schwinden.

Sämtliche Einnahmen gehen an die Nachsorgeklinik Tannheim und die Deutsche Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind.

So eine Song-Initiative könne nur genreübergreifend funktionieren, unterstreicht Matthias Reim. „Stark wie ein Löwe“ vereint den Heavy Metal-Schlagzeuger mit



Wohl über 100 Selfies wurden in Tannheim geschossen, als Schlagerstar Matthias Reim mit seiner Partnerin, der Schlagersängerin Christin Stark, die Nachsorgeeinrichtung besuchte. Unten rechts: Beim Rundgang mit Roland Wehrle.

der Deutschpopsängerin, die Ostrocklegende mit der Philharmonie-Violinistin. Christin Stark, Matthias Reim, City-Frontmann Toni Krahl und der Puhdys-Kopf Dieter „Maschine“ Birr teilen sich die Gesangsparts. Der Halloween-Drummer Dani Löble, der Crematory-Gitarrist Connie Andreszka sowie die Violinistin der Süddeutschen Philharmonie, Katharina Vogt, liefern das musikalische Gerüst.

Komponiert hat den Song Jan Fride, u. a. Gründungsmitglied der Jazzrock-Institution Kraan. Und selbst vom Cover grüßt ein weiterer Prominenter: kein Geringerer als der Kult-Grafiker und Illustrator Janosch steuerte seinen legendären Löwen bei.

### Rechtsanwalt Wolfgang Hoppe als Initiator

Auch im Hintergrund agiert eine illustre Runde aus Label- und Bandmanagern, Fotografen und weiteren Helfern sowie nicht zuletzt die in Singen ansässige

Anwaltskanzlei Hoppe & Biskupek. Der Rechtsanwalt Wolfgang Hoppe war für den Schauspieler Klausjürgen Wussow bis zu dessen Tod als Manager tätig. Der Schwarzwaldklinik-Darsteller nutzte seine Popularität, um sich als Schirmherr der Deutschen Kinderkrebsnachsorge für die Belange der Familienorientierten Nachsorge und der Nachsorgeklinik Tannheim einzusetzen. Ein Engagement, das der Anwalt fortsetzt. So ist beispielsweise das Kinderbuch „Der Löwe von Tannheim“ samt seiner Hörbuchumsetzung erschienen. Der Song „Stark wie ein Löwe“ ist ein weiteres Herzensprojekt des Rechtsanwaltes.

In Tannheim fühlte sich das Promi-Paar sichtlich wohl und die Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller nutzten die Gelegenheit, um die Arbeit der Einrichtung im Rahmen eines Rundgangs vorzustellen. In Matthias Reim und seiner Partnerin Christin Stark hatten sie zwei überaus interessierte Zuhörer, die nun auf einen Songerfolg für Tannheim hoffen.

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR AUSSERGEWÖHNLICHES ENGAGEMENT

# Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg für Roland Wehrle



Roland Wehrle erhält von Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg verliehen.

**„Ein lebendiges Gemeinwesen braucht Bürger, die die Neugier anderer wecken, ihnen Anregungen geben und sie ermutigen, sich einzubringen oder etwas ganz Besonderes zu leisten“, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Juli des Jahres im Neuen Schloss in Stuttgart anlässlich der Verleihung des Verdienstordens des Landes Baden-Württemberg an Roland Wehrle. Und er ergänzte: „Wir alle sind auf Menschen angewiesen, die andere durch ihr Beispiel inspirieren, die Orientierung geben und zeigen, was möglich ist“.**

Auf Roland Wehrle trifft das in ganz besonderem Maße zu, denn er steht ein Leben lang nicht nur an der Seite von Familien mit schwer chronisch kranken Kindern, sondern engagiert sich ebenso gemeinnützig und kulturell. Ministerpräsident Kretschmann gab im Neuen Schloss einen Einblick in dieses vielfältige Engagement. Der Tannheim-

Geschäftsführer und Vorstand der Deutschen Kinderkrebsnachsorge verkörpert mit Leib und Seele die Familienorientierte Nachsorge und die schwäbisch-alemannische Fastnacht. Doch ist er vor allem auch ein Furtwanger, der die Liebe zu seiner Heimatstadt tief in sich trägt. Roland Wehrle wurzelt in Furtwangen und im Schwarzwald – in enger Verbindung dazu steht seine tiefe empfundene Begeisterung für die schwäbisch-alemannische Fastnacht, die ihn von Kindesbeinen an begleitet.

Früh eröffnete ihm seine Leidenschaft für das Fastnachtsbrauchtum den Weg in das höchste schwäbisch-alemannische Narrenamt: Vor nunmehr 25 Jahren wurde er



Ehrentafel in Tannheim, die an das besondere Engagement der schwäbisch-alemannischen Narrenzünfte für den Bau der Nachsorgeklinik und die Familienorientierte Nachsorge erinnert.





Wichtig ist, dass man den Schwächsten und ihren Familien in dieser Gesellschaft hilft. Es aber gleichzeitig auch als großes Glück betrachtet, wenn man gesunde Kinder hat.

1996 zum Präsidenten der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte gewählt. Mittlerweile führt der 72-Jährige den größten Dachverband für närrisches Brauchtum in der bereits sechsten Amtszeit. 1980 war er weiter maßgeblich an der Gründung des Vereins Narrenschopf und 2011 an der Neuaufstellung des Schwäbisch-Alemannischen-Fastnachtsmuseums beteiligt, des Narrenschopfs in Bad Dürkheim.

### **70.000 Narren stehen eng an der Seite ihres Präsidenten und helfen Tannheim**

Über sein Engagement für das schwäbisch-alemannische Fastnachtsbrauchtum schließt sich ebenso der Kreis zum Wirken der Nachsorgeklinik Tannheim: Die Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte gehört seit der ersten Stunde an zu den Freunden und Förderern der Familienorientierten Nachsorge. Die Mitgliedszünfte der Vereinigung starteten in ihren Heimatorten groß angelegte Aktionen, um mit Tannheim den Bau einer bis heute einzigartigen Klinik zu ermöglichen. Und sie unterstützen die Nachsorgeklinik über ihre Eröffnung am 14. November 1997 hinaus: Die Narren spendeten bis heute weit über 500.000 Euro! Dieses Engagement von 70.000 Narren, die eng an der Seite ihres Präsidenten stehen, wurde mehrfach auch vom früheren Ministerpräsidenten Erwin Teufel gewürdigt.

Im Rahmen der Feierstunde in Stuttgart kam zu Ausdruck, dass der VSAN-Präsident stets voller Herzblut für die Belange „seiner Fastnacht“ eintritt. Auch in Situationen zu vermitteln und zu einigen versteht, wo der Weg für Lösungen versperrt scheint. Wie sehr er über Grenzen hinweg schauen kann, zeigte sich in jüngerer Vergangenheit, in der er federführend den Schulterchluss zwischen schwäbisch-alemannischer Fastnacht und dem rheinischen Karneval initiierte. Es war mit sein Verdienst, dass im Jahr 2014 die Fasnet sowie der Karneval und Fasching in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO eingetragen wurden.

Der Einsatz von Roland Wehrle für den Aufbau und die sozialrechtliche Absicherung der Familienorientier-



Ein Leben an der Seite von Familien mit chronisch kranken Kindern: Roland Wehrle im Gespräch mit den Eltern der krebskranken Enna, die im Alter von vier Jahren an einem bösartigen Tumor erkrankte.

ten Nachsorge geht mit seinem kulturellen Engagement vielfach einher. Eine glückliche Fastnacht hat, wer im Herzen glücklich sein kann. Und so betont der engagierte Sozialdemokrat: „Wichtig ist, dass man den Schwächsten und ihren Familien in dieser Gesellschaft hilft. Es aber gleichzeitig auch als großes Glück betrachtet, wenn man gesunde Kinder hat.“

Zu den Gratulanten für diese Auszeichnung gehörte ebenso der Furtwanger Bürgermeister Josef Herdner. Er dankte Roland Wehrle für sein jahrelanges Engagement, gerade auch für die Heimat Furtwangen. Und betonte: „Mit dieser hochkarätigen Ehrung erhält sein gesellschaftliches Wirken die verdiente Würdigung.“

**Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg** würdigt herausragende Verdienste insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Verleihung erfolgt in der Regel einmal jährlich im Rahmen eines Festaktes. Die Zahl der Ordensträger ist auf insgesamt 1.000 lebende Personen begrenzt. Seit 1975 wurde der Landesorden an insgesamt 1.989 Personen verliehen.

# Tannheim verliert einen engagierten Begleiter und liebenswerten Freund

Als am 14. November 1997 die Nachsorgeklinik Tannheim feierlich ihren Betrieb aufnahm, stand Peter Schell freudig lachend auf der Bühne – hatte als Geschenk für die Kinder einen Stallhasen mitgebracht. Zusammen mit seinen Schauspielerkollegen der SWR-Serie „Die Fallers“ hatte ihr Hauptdarsteller Bauer Karl alias Peter Schell zum Werden von Tannheim enorm beigetragen. Sein Engagement für die Nachsorgeklinik und die Deutsche Kinderkrebsnachsorge behielt er über 25 Jahre hinweg bei. Jetzt haben die Nachsorgeklinik und Stiftung ihren liebenswerten Freund und engagierten Begleiter verloren: Peter Schell erlag am 22. Juli 2021 in seiner Wahlheimat Baden-Baden im 64. Lebensjahr einer schweren Krankheit. Tannheim-Initiator und Stiftungsvorstand Roland Wehrle zeigte sich bei der Trauerfeier tief bewegt. Er nahm Abschied von einem großartigen, liebenswerten Freund und engagierten Botschafter der Deutschen Kinderkrebsnachsorge, dem schwer chronisch kranke Kinder und ihre Familien viel zu verdanken haben.

Schon in der ersten Folge der SWR-Schwarzwaldserie, die am 25. September 1994 ausgestrahlt wurde, spielte der gebürtige Schweizer engagiert den eigensinnigen, manchmal cholerischen, aber durchaus liebenswerten Jungbauern Karl Faller. Die Rolle des „Bauer Karl“ bei den „Fallers“ muss jedenfalls für Peter Schell geschrieben worden sein, er verkörperte sie mit Leib und Seele.

Von den ersten Tagen der Fernsehserie an fühlte er sich nicht nur seiner Filmarbeit, sondern ebenso der Region verbunden, in der die „Fallers“ spielen. Das ging sogar so weit, dass er sich auf dem original Fallerhof einquartierte, um zu lernen und zu spüren, was es bedeutet, ein Schwarzwaldbauer zu sein. Peter Schell sagte über seine Rolle: „Natürlich ist mir die Figur des Karl ans Herz gewachsen, sonst könnte ich ihn nicht über ein Vierteljahrhundert schauspielerisch verkörpern. Vielleicht ist er manchmal etwas zu ‚grantlig‘, vor allem seinem Vater oder Bruder gegenüber. Besonders gefällt mir aber sein Witz und sein trockener Humor. Geschichten, in denen das zur Geltung kommt, spiele ich besonders gern.“





Schauspieler Peter Schell umringt von Kindern in Tannheim. Die Autogramme des „Fallers“-Star waren bei den Patienten der Nachsorgeklinik stets gefragt. Rechts: Zur Eröffnung der Nachsorgeklinik Tannheim am 14. November 1997 brachte der „Fallers“-Hauptdarsteller einen Stallhasen mit.

Auch abseits der Filmarbeit zog es ihn immer wieder in den Schwarzwald bei Furtwangen. Und als Peter Schell nach dem Start der „Fallers“-Serie im Jahr 1994 vom geplanten Bau der Nachsorgeklinik Tannheim hörte, den Initiator Roland Wehrle kennenlernte, war sein Engagement für diese Kindernachsorgeklinik beschlossene Sache. Seitdem war „der Peter“ auch in Tannheim daheim, dort ein gern gesehener Gast, der wie selbstverständlich dazu gehörte.

**„Es war schön, Peter zu erleben. Zu sehen, wie er mit unseren Kindern und Familien umging“**

Tannheim-Geschäftsführer und Stiftungsvorstand Roland Wehrle erinnerte im Rahmen der Trauerfeier in Baden-Baden an die unzähligen Begegnungen und das Herzblut, das Peter Schell den kleinen Patienten entgegenbrachte: „Es war schön, Peter zu erleben. Zu sehen, wie er mit unseren Kindern und Familien umging. Seine große emotionale Anteilnahme zeigte sich vor allem auch darin, dass er nicht nur die vielen Benefizaktionen für uns durch-

führte, sondern immer dann den Patienten zur Verfügung stand, wenn es seine Zeit zuließ. Oftmals meldete er sich spontan, fragte an: ‚Kann ich heute vorbeischauen, für eine Lesung, für Tulayoga oder ein Gespräch?‘ Noch am 14. Juli dieses Jahres hatte er vor, auf den Fallerhof zu kommen, um unsere Patienten bei einem Fest zu begleiten. Es war ihm nicht mehr möglich. Seine Krankheit ließ ihm nicht mehr die Zeit, wenigstens noch einmal bei seinen Kindern zu sein. Es fehlte ihm die Zeit für andere – die Zeit um Gutes zu tun, wie er dies für unsere Stiftung und Klinik so lange getan hat.“

Zum Abschied widmete ihm Roland Wehrle das Gedicht einer 17-jährigen Mukoviszidosepatientin. Es gipfelt in dem Wunsch: „Gib mir noch ein bisschen Zeit. Zeit, um zu leben, immer wieder und jeden Tag neu leben!“ Peter Schell blieb dieser Wunsch versagt.

**Am Konservatorium Bern studiert** Schell studierte von 1978 bis 1981 am Konservatorium Bern. Seine Vorbilder waren Shakespeare und Brecht. Nach erfolgreichem Abschluss verbrachte

er sieben Jahre an verschiedenen Theatern. Seit 1994 arbeitete Peter Schell als freischaffender Schauspieler in Film und Fernsehen. Neben seiner Rolle in „Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie“ war er unter anderem in „Die Wache“ (RTL), „Der Serienkiller“ (ZDF), „Der Traum von der Freiheit“ (SWR), „Unser Charly“ (ZDF) oder „Hallo, Onkel Doc!“ (Sat.1) zu sehen. Peter Schell spielte weiter an verschiedenen Theatern und absolvierte Soloauftritte und Lesungen. Er lebte zuletzt in Baden-Baden und gab Workshops über integratives Atmen sowie Tulayoga-Behandlungen.

Die „Fallers“-Fans werden ihren „Karl“ noch rund ein Jahr lang in der Serie sehen können, da der SWR die Folgen weit im Voraus produziert. Wer seine Nachfolge als Bauer des „Fallerhofs“ antritt, wird erst bekannt gegeben, wenn es an der Zeit ist, so der Sender in einem Nachruf. SWR Intendant Kai Gniffke würdigte den Schauspieler mit den Worten: „Der Tod von Peter Schell macht mich tieftraurig. Seit 1994 war er nicht nur Mitglied der Familie Faller, sondern auch ein Teil des SWR. Alle im Südwestrundfunk trauern um ein Familienmitglied.“



## Charity Run – Stühlingen lläuft

Für einen guten Zweck rannten 172 Lläufer insgesamt 2.125,74 km in 276 Stunden. Mehrere Organisationen haben davon profitiert, unter anderem auch die Deutsche Kinderkrebsnachsorge.

Sagenhafte 1.250 Euro wurden dadurch gespendet. Vielen herzlichen Dank an die Initiatoren Andy Apruzzese (Andys-sportkurse.com) und die Stadt Stühlingen.



## Barbara Wussow erspielt bei der großen Terra X Show 2.000 Euro für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge!

Im Rahmen der ZDF-Quiz Show Terra-X mit Johannes B. Kerner waren im Mai Barbara Wussow mit Ihrem Rateteampartner Michael Kessler am Start. Sie erspielten sich 2.000 Euro, die sie an unsere Stiftung spendeten.

Vielen Dank für diesen großen Einsatz. Barbara Wussow ist langjähriges Mitglied in unserem Kuratorium und setzt sich engagiert für die Belange der Stiftung ein, die Ihr Vater Klaus-Jürgen Wussow mitgegründet hat.

## Blühstreifen-Aktion von Weingut Maier



Das Bienenweiden-Projekt ging in diesem Jahr in die zweite Runde. Im Frühjahr wurden von Lothar Maier rund um Schwaikheim die Blühmischungen ausgesät. Das Wachstum der bienenfreundlichen Pflanzen ist aufgrund des niederschlagsreichen Frühjahrs bereits weit vorangeschritten. Alle Spenderinnen und Spender erhielten ein personalisiertes Bienenweiden-Schild von uns. Das Weingut Maier ist begeistert über die großartige Resonanz und bedanken sich recht herzlich bei allen, die bei dem Projekt teilgenommen haben. Der Erlös des Projektes kommt der Kinderkrebsnachsorge Tannheim e. V. zu Gute.

## EIN TISCH FÜR TANNHEIM

Familie Bernhard vom Restaurant Le Jardin de France in Baden-Baden hat auf einem Tisch Gegenstände aus dem Bestand des Restaurants zum Kauf angeboten. Hierbei handelte es sich um nicht mehr benötigte hochwertige Dekoartikel des Restaurants, die sich als originelles Geschenk oder als Erinnerungsstück eigneten. Der gesamte Verkaufserlös ist zu unseren Gunsten. Vielen Dank, Familie Bernhard, für 1.100 und 1.205 Euro! Wir freuen uns schon auf das Weiterführen dieser tollen Spendenidee!



## Selbstgehäkelte Kuschteltiere für Tannheim

Einige Häkelfreunde haben sich zusammengetan und für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge ihre Häkelnadeln ausgepackt. Das Ergebnis, zwei vollgepackte Pakete mit über 60 Kuschteltieren in verschiedenen Ausführungen. Diese werden an die schwer chronisch kranken Kinder der Nachsorgeklinik Tannheim verteilt und diesen sicherlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



## PFANDFLASCHEN WERDEN ZUR SPENDE

Erneut kamen Christa Osczack und Edgar Hoffmann aus Waldshut-Tiengen nach Tannheim und brachten Ihre Spende zugunsten der DEUTSCHEN KINDERKREBSNACHSORGE mit: Sagenhafte 3.300 Euro haben sie durch ihre Pfandflaschen-Aktion in diesem Jahr zusammenbekommen! Die beiden sammeln bereits seit 2013 Leergut für Tannheim. Den damit erwirtschafteten Betrag stockten sie privat noch auf. Über die Jahre kamen so inzwischen unglaubliche 20.800 Euro an Spenden zusammen! Herzlichen Dank dafür!



## SÜßE GESCHENKE

Was wäre die Welt ohne ein Lächeln der Kinder? Gerade in der Covid 19-Situation wird dies umso wertvoller. Viele Veranstaltungen, die für schwer chronisch kranke Kinder geplant waren, mussten aufgrund von Covid 19 abgesagt werden. Doch ganz getreu dem Motto „aus allem das Beste zu machen“, plant die Deutsche Kinderkrebsnachsorge anders. In dieser Zeit, in der wir keine Veranstaltungen durchführen können, gibt es immer wieder kleine Aktionen im Haus der Nachsorgeklinik Tannheim, bei denen wir gerne für unsere kleinen Helden süße Präsente verteilen. Ein großes herzliches Dankeschön an Nestlé Deutschland AG, Amapharm GmbH, Bodeta Süßwaren GmbH, CFP BRANDS, und Kalfany Süße Werbung GmbH & Co. KG, die uns hierbei tatkräftig und großzügig unterstützen. Erst durch ihre Unterstützung ermöglicht es uns, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



## Rotary Club Esslingen-Neckarland macht sich stark für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge

Der Serviceclub aus Esslingen unterstützt viele gemeinnützige Projekte und nun auch die Kinderkrebsnachsorge in Tannheim. Die zu einem Abendmeeting des Rotary Club Esslingen-Neckarland eingeladene Schauspielerin Astrid Fänderich begeisterte rund 40 per Videokonferenz zugeschaltete Clubmitglieder durch ihre empathische, gewinnende Art – sehr persönlich und authentisch. Sie gab interessante Einblicke in das Leben einer Schauspielerin und Fernsehkommissarin in Corona-Zeiten. Astrid Fänderich berichtete über ihr Engagement als Botschafterin der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. In dieser Funktion bat sie um eine Spende für die

Nachsorgeklinik Tannheim – spontan kamen 1.700 Euro zusammen, die von Schauspieler-Kollege und Kleine-Tier-schau-Macher Michael Gaedt, der sich als Überraschungsgast zuschaltete, und Astrid Fänderich auf 2.000 Euro aufgerundet wurden. Ein toller Abend für einen guten Zweck.



## Fernsehkoch besucht die DKKN in Tannheim

Herzlichen Dank an Jean-Rémy Butterlin für die fantastische private Spende über 1.000 Euro. Diese durfte unser Stiftungsvorstand Frau Sonja Farber-Schrecklein persönlich hier in Tannheim entgegennehmen. Die Familie Butterlin unterstützt uns immer wieder mit Spenden und damit unsere Arbeit für das chronisch kranke Kind, Jugendliche und junge Erwachsene sowie für verwaiste Familien. Vielen Dank für dieses langjährige Engagement.

## DANKE FAMILIE SCHÄCHINGER



Durch eine Spendenaktion von Familie Schächinger aus dem Horber Teilort Dettlingen konnten ein Freischneider sowie eine Kehrmaschine für den Therapiestall angeschafft werden. Die beiden Geräte erleichtern die Arbeit im Therapiestall erheblich und bringen so eine erhebliche Zeitersparnis, die dann den Kindern zugutekommt. Herzlichen Dank!

## Fallerhoffest in den „Regen gefallen“



Wegen schlechten Wetters musste unser traditionelles Fallerhoffest kurzfristig abgesagt werden. Spontan fiel die Entscheidung in der Klinik ein kleines Ersatzfest zu feiern. So hat sich auch Egbert Laifer (s'Blauwe Hus – Treffpunkt für Genießer in Nordrach) gerne dazu bereit erklärt, sein sensationell-leckeres, selbstgemachtes Eis mit frischen Erdbeeren einfach hier in der Klinik und nicht wie geplant am Fallerhof an die Kinder und Familien zu verteilen... Und das war auch bei Temperaturen von 15 Grad und bei strömenden Regen ein absoluter Hochgenuss!

## Tee für unsere Patienten

Vielen herzlichen Dank für die tolle Spende der verschiedenen Teesorten: Die Firma TeeGschwendner GmbH beliefert die DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE – Stiftung für das chronisch kranke Kind über sechs Monate lang mit ihren Teesorten. Pünktlich zur Anreise der Rehabilitation erhalten die Patienten der Nachsorgeklinik in Tannheim für den guten Start ein Willkommensgeschenk mit verschiedenen Teesorten.



## Trinkgeldkasse für Tannheim

Die Mitarbeiter von Weißer's Floraparadies spenden Ihre „Trinkgeldkasse“ an uns und dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Die Inhaberfamilie Weißer rundete den Betrag auf 500 Euro auf! Vielen lieben Dank, dass Ihr an uns gedacht habt!

## DIE „WALDRAST“ UNTERSTÜTZT UNS MIT 2.000 EURO

Kevin Kleiser (links) führt in der dritten Generation den Landgasthof Waldrast in Vöhrenbach. Erst im letzten Jahr hat er den Gasthof von seinem Vater Klaus Kleiser übernommen. Bei seinem Besuch in Tannheim überbrachte er uns auch im Namen seines Teams eine tolle Spende von 2.000 Euro. Eine besonders bemerkenswerte Aktion, denn gerade in der Gastronomie sind die Zeiten ja anhaltend schwierig und nicht sehr rosig.

Kevin Kleiser merkte an, dass seine „Waldrast“ trotz der schweren Zeiten einen sehr guten und erfolgreichen Sommer hatte und es ihm wichtig sei, Menschen, die nicht so viel Glück im Leben haben, zu unterstützen. Deshalb war ihm und seinen Mitarbeitern diese Spende ein besonderes Anliegen, wofür wir uns herzlich bedanken.



## Spenden anstatt schenken

Peter Fischer (66 Jahre) und seine Tochter Anja (33 Jahre) sind der Tannheimer Nachsorgeklinik seit Anbeginn herzlich verbunden. Sie beschlossen, gemeinsam einen 99. Geburtstag zu feiern, und baten die 99 Gäste statt Geschenken um eine Spende. Zu diesem Anlass kamen so insgesamt stolze 5.000 EUR zusammen, die der Nachsorgeklinik Tannheim gespendet wurden. Vielen Dank dafür.

## 10.000 Euro aus Remchingen

Anders als gewohnt und dennoch mehr als gut gelaufen ist der Benefiz-Sponsorenlauf des Skiclubs Remchingen: Stolze 20.000 Euro haben 486 Schülerinnen und Schüler – so viele wie nie zuvor – für den guten Zweck erlaufen. 10.000 Euro kamen der Deutschen KinderkrebsnachSORGE zugute.

„So einen tollen Erfolg hätten wir angesichts der diesjährigen Umstände nicht vermutet“, brachte es Schatzmeisterin Bärbel Schütz auf den Punkt. Wegen Corona konnte das beliebte Event nicht wie gewohnt rund um das Panoramastadion stattfinden, sondern die Schulen waren selbst gefragt. Manche Kids sammelten zu Hause in der Nachbarschaft, andere suchten Sponsoren als Klasse.

Einige Unternehmer sowie die Gemeinde rundeten das Ergebnis großzügig auf. Rund drei Millionen



Stiftungsrat Andrea Willmann übergab der KinderkrebsnachSORGE einmal mehr 10.000 Euro.

Schritte kamen zusammen, rechnete Mitorganisatorin Simone Kohl: „Das sind knapp 2.000 Kilometer und würde zehnmal nach Tannheim reichen.“

Einen besonderen Dank geht an die Organisatoren Simone Kohl, Andrea Willmann und Bärbel Schütz und dem gesamten Skiclub Remchingen.



## Sagenhafte 20.000 Euro für die Kinderkrebsnachsorge

Die Firma Ziegler GmbH aus Crailsheim hat uns auch in diesem Jahr mit Ihrer sagenhaften Spende von 20.000 € unterstützt – und das nun im zweiten Jahr in Folge! Ein herzliches Dankeschön für dieses sensationelle Engagement beim ganzen Team.

### Kaminfeger-Glückstour

Die „Glückstour der Schornsteinfeger“ fand in diesem bereits zum 16. Mal statt. Sie führte diesmal von Kempten im Allgäu nach Mainz. Mit über 2,5 Millionen Euro gesammelten Spendengeldern für krebskranke Kinder gehört die Glückstour zu den größten privaten Hilfsaktionen in Deutschland.



Den Verein „Glückstour e.V. Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern“ gibt es seit 2006. Über 1.000 km in sieben Tagen, bei Wind und Wetter, radeln ca. 40 Schornsteinfeger/innen Jahr für Jahr, um möglichst viele Spenden für kranke Kinder einzusammeln und gleichzeitig wieder auf der Strecke zu verteilen. Hier werden (Sach)Spenden an Initiativen, Vereine und vereinzelt auch an betroffene Familien verteilt, die sich um krebs- und schwerstkranken Kinder, Jugendliche und deren Familien kümmern. Wir durften daraus eine sagenhafte Spende von 3.000 Euro entgegennehmen. Danke.

## KINDERWANDELKONZERT IN DER WALDKULTURSCHUNE

Vielen vielen Dank an alle großen und kleinen Gäste an unsere Musiker, Künstler, Sponsoren und Helfer, die unser Wandelkonzert zu einem unvergesslich schönen Tag gemacht haben. Besonders danken möchten wir der Waldkulturscheune, die unsere Veranstaltung an diesem unglaublich herrlichen und zauberhaften Ort möglich gemacht hat und uns Einnahmen in Höhe von 1.066 Euro daraus spendeten. Die Sparkasse Schwarzwald-Baar rundete diesen Betrag auf 2.000 Euro auf.

Vielen Dank auch an die Sachspender für diese Veranstaltung: Bad Dürrheimer, Autohaus Südsterne-Bölle, Sommer-VS, und Hohner Musikinstrumente.



## Spende der Narrenzunft Zimmern e.V.

Die Fasnet fiel aus, Narrenkarten für einen guten Zweck verkauften die Mitglieder der Narrenzunft Zimmern e.V. dennoch. 50 Prozent des Erlöses sollten an einen guten Zweck gehen, ließen die Zunftmannen im Vorfeld wissen. Und sogleich sprudelten die Spenden auch nur so herein – „Wir hatten so viele Spenden und Narrenkarteneinnahmen wie noch nie“, freut sich Narrenmeister Daniel Rühle, der dieser Tage mit seinem Team unterwegs war, gleich zwei Einrichtungen mit einem Spendenscheck zu beglücken.

Über 2.100 Euro darf sich die Nachsorgeklinik der Deutschen Kinderkrebsnachsorge in Tannheim freuen. Die Leiterin der Geschäftsstelle, Stefanie Rothmund, nahm dankbar den Spendenscheck entgegen. Großen Dank sprechen die Narren aber vor allem den unzähligen Spendern aus. „Dank Euch konnten wir ein großartiges Ergebnis erzielen und diese stattlichen Beträge übergeben. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Projekt so gut angekommen ist“, so die Zunft. Vielen Dank dafür!



## Wiederholtes Engagement

Obwohl einige Sponsoren kürzer treten mussten, hat der SV-Zimmern dennoch sagenhafte 5.000 Euro gesammelt und so die Partnerschaft unter schwierigen Umständen in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt. Wir freuen uns schon jetzt auf die offizielle Scheckübergabe wird im nächsten Jahr und sagen dafür ein herzliches „Dankeschön!“.



## Überraschung!

Pünktlich zum 1. Dezember konnten wir mit dieser Aktion Patientenkinder und ihre Geschwister in der Nachsorgeklinik Tannheim, überraschen. Es hatte sich schnell herum gesprochen und so kamen die tollen Adventkalender rasch unter die „kleinen Helden“ und haben so manche Augen freudig funkeln lassen. Ganz herzlichen Dank an die Mars GmbH Deutschland, die mit einer großzügigen Lieferung ihrer 3D-Adventskalender unsere Aktion

unterstützt hat und so den Kindern die Adventszeit in der Klinik „versüßt“.



## Anstelle von Weihnachtsgeschenken

In diesem Jahr dürfen sich statt die Kunden von ALWA GmbH & Co. KG und ALWA smartPINS über Weihnachtsgeschenke, die DKKN über eine Weihnachtsspende über 4.000 Euro von der GmbH und 1.000 Euro von ALWA smartPINS freuen, die Herr Dominik Kammerer persönlich übergeben hat und wofür wir uns ganz herzlich bedanken.



## SPENDE DER BELEGSCHAFT

Der Betriebsrat der Firma TE Connectivity Germany GmbH, Standort Wört / Dinkelsbühl / Feuchtwangen, hat die Deutsche Kinderkrebsnachsorge als Spendenempfänger für eine Spende der Belegschaft in Höhe von 2.000 Euro ausgewählt.

Die Belegschaft spendet jährlich an hilfebedürftige Organisationen in unserer Region, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können hierfür Vorschläge einreichen.



## SPENDEN AN DEN FÖRDERVEREIN DER DEUTSCHEN KINDERKREBSNACHSORGE | Wir sagen dankeschön!

## Herzen-Projekt der Geschwister-Scholl-Schule

Auch dieses Jahr wurden an der Geschwister-Scholl Schule II in Gengebach wieder fleißig Herzkissen genäht. In einem Schülerprojekt entstanden Herzen für Familien, die im Rahmen der Krebsnachsorge in Tannheim sind. Jeweils ein kleines Herz für das kranke Kind und ein großes Herz für dessen Eltern sollen in der schwierigen Zeit trösten. Die Schüler verkauften außerdem selbst Gebasteltes und Weihnachtsplätzchen. Bei der Spendenübergabe durften wir sagenhafte 250 Euro und eine große Kiste voller Herzkissen in Empfang nehmen. Dankeschön... Ihr seid toll!!!!



## Netze BW spendet eingespartes Porto

Netze BW hat seine Kunden und Kundinnen dazu aufgerufen, den Stand ihres Stromzählers auf elektronischem Wege mitzuteilen. Das durch die digitale Zählerstandserfassung eingesparte Porto wird auch in diesem Jahr wieder gespendet. Der Förderverein der Kinderkrebsnachsorge freut sich über 1.776,60 Euro – und das sehr gute Gefühl zu merken, dass die Arbeit wahrgenommen und honoriert wird. Herzlichen Dank dafür.

## Jägersegnung auf dem Dreifaltigkeitsberg

Im Rahmen der Einweihung einer Sitzbank auf dem Risiberg (Dürbheim) wurde der Erlös der Bank sowie der Jägersegnung auf dem Dreifaltigkeitsberg in Höhe von 2.000 Euro von den Jägern an den Förderverein der Nachsorgeklinik Tannheim übergeben. Es war bereits das fünfte Mal, dass die Jäger den Erlös nach Tannheim spenden. Danke!



## „IN AUSSERGEWÖHNLICHEN ZEITEN“

### DUI DO UND DI SELL SPENDEN IHR SPARSCHWEIN



Petra Binder und Doris Reichenauer, die eruptive Humorgarantie aus dem Schwäbischen, gaben ihren Witz mit Esprit und mitunter schnörkellos an ihr Villingener Publikum weiter. Der Programmauftakt gehörte jedoch Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein und Förderverein-Vorstand Klaus-Jochen Faber von der deutschen Kinderkrebsnachsorge in Tannheim. Petra Binder und Doris Reichenauer übergaben Ihnen ein mit 9.510 Euro gefülltes Spendenschwein zu Gunsten des Fördervereins der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Was für eine riesige Überraschung, denn mit dieser Summe hatte niemand im Förderverein gerechnet.

Die beiden Comedy-Powerfrauen sind seit vielen Jahren der Nachsorgeklinik in Tannheim eng verbunden. Die Sparschwein-Idee formierte sich bei Ihrem Benefiz-Auftritt in Ludwigsburg. Damals bestellten Petra und Doris spontan ein riesiges Tannheim-Sparschwein, damit Sie zum Abschluss Ihrer vielen Veranstaltungen eine kleine Spende für Ihr persönliches „Herzensprojekt“ erbitten konnten. Viele kleine Spenden wuchsen auf über 9.500 Euro an, die Sonja Faber-Schrecklein und ihr Mann Klaus Jochen Faber sehr gerne in Villingen entgegennahm. Der Förderverein der Nachsorgeklinik Tannheim wird diese riesige Spendensumme für die Renovierung des Aussenbereichs der Pferdeställe einsetzen. Die Umsetzung der Maßnahme muss allerdings auf das kommende Frühjahr warten.

### Danke an Josef Wußler



Der Förderverein der Deutschen Kinderkrebsnachsorge erhielt von Josef Wußler eine Spende in Höhe von 2.070 Euro. Das tolle Ergebnis kam durch den Verkauf seiner Sandsteinbögen und -tröge zusammen. Vielen herzlichen Dank für diese großartige Aktion.

### 2.168 Euro durch Kräuterbüschel- und Gebäckverkauf

Der Verkauf am 13. August auf dem Ohlsbacher Wochenmarkt am Stand der „Weinbergkids“ war ein voller Erfolg. Die Kräuterbüschelbinderinnen um Mimi Benz banden 250 Büschel und haben durch den Verkauf 1.500 Euro für Tannheim Erlöst. Am Kaffee- und Gebäckstand kamen 360 Euro zusammen – auch ermöglicht durch das großzügige Entgegenkommen der Bäckerei Martin. Die Kinder aus dem Hort der Weinbergkids hatten im Rahmen der Ferienbetreuung u.a. Windlichter, Lesezeichen, Armbändchen und Marienkäfer gebastelt und zum Verkauf angeboten. Diese haben sagenhafte 308,31 Euro erbracht. Der Erlös von insgesamt 2.168 Euro sind mehr als ein „Tropfen auf den heißen Stein“.



Großen Dank sprechen die Narren vor allem den unzähligen Spendern aus. „Dank Euch konnten wir ein großartiges Ergebnis erzielen und diese stattlichen Beträge übergeben. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Projekt so gut angekommen ist“, so die Zunft. Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

### TRÖDLERMARKT DER NARRENZUNFT OHLSBACH

Der Trödlermarkt der Narrenzunft Ohlsbach war erfolgreich und offensichtlich herbei gesehnt, denn die Besucher strahlten mit dem Wetter um die Wette. Wir vom Förderverein konnten ebenfalls strahlen, denn Glücksrad drehen und Trödelverkauf brachten ein sehr gutes Ergebnis. Wir konnten 500 Euro nach Tannheim überweisen und damit die Arbeit des Fördervereins – speziell die Reittherapie und den neuen Streichelzoo – erneut unterstützen.

Ein herzlicher Dank gilt der Narrenzunft Ohlsbach, namentlich Frank Wussler, dass wir unseren Stand an präserter Stelle aufbauen durften. Ein weiteres Dankeschön geht an die Sparkasse Gengenbach für die Überlassung des Glücksrades, an die Firma Zimmermann Reisen für die Sachspenden und auch an unsere Helferinnen und Helfer am Stand. Außerdem ein herzliches Vergelt's Gott für die zahlreichen offenen Hände bei privaten Geld- und Sachspenden. Danke für das Kaufinteresse und die vielen netten Gespräche, die unsere Arbeit für die gute Sache immer wieder positiv beeinflussen.



# DAS „INSELHÜPFEN“ IN KROATIEN

... ruft dankbare Erinnerungen an die Behandlung in Tannheim wach

Auch in diesem Jahr haben die Deutsche KINDERKREBSNACHSORGE und die Nachsorgeklinik Tannheim mit Patientenfamilien eine Fahrt mit einem Segelschiff entlang der dalmatinischen Küste organisiert. Eingeladen waren sechs Familien, deren Kinder an Mukoviszidose leiden, eine lebensbedrohliche Krebserkrankung durchgestanden haben oder herztransplantiert sind. Mit dabei auch zwei Jugendliche Patientinnen, die wie die Familien neue Kraft schöpfen, Zuversicht tanken und viel Freude erleben durften. Wie sagte doch Familie Herold: Wir haben in Tannheim wieder als Familie zusammengefunden, Spaß gehabt und neue Kraft getankt!

„IN TANNHEIM HABE ICH DAS LEBEN WIEDER GELERNT.“  
DAS MEINE ICH WORTWÖRTLICH. ICH KONNTE MUT UND KRAFT SCHÖPFEN. ICH HABE MICH SELBST GEFUNDEN UND BIN SO DANKBAR, DASS ICH EUCH ALLE KENNENLERNEN DURFTE. DANKE ROLAND, DASS DU DIESEN WUNDERVOLLEN ORT GESCHAFFEN HAST! DANKE FÜR ALLES –  
JULIA



LIEBER ROLAND  
IN TANNHEIM HATTEN WIR ALS FAMILIE EINE WUNDER-  
SCHÖNE ZEIT IN DER WIR GELACHT ABER AUCH GEWEINT  
HABEN. JEDER VON UNS WIRD ES NICHT VERGESSEN. UND  
DANN KAM DAS HIGHLIGHT, DIE EINLADUNG ZUM INSEL-  
HÜPFEN NACH KROATIEN. ES GIBT NICHT GENUG WORTE UM  
DANKE ZU SAGEN. VIELEN LIEBEN DANK FÜR ALLES  
ROMA UND MARGARETHA  
JANNIS, LIAS, LANAH, LIVIA UND  
JUSTIN FÜR IMMER IN UNSEREN HERZEN

MENSCHEN, DIE EINEN DAZU  
BRINGEN KÖNNEN, ZU LÄ-  
CHELN, OBWOHL EINEM NICHT  
ZUM LACHEN ZUMUTE IST, SIND DIE,  
DIE DAS LEBEN SCHÖNER MACHEN!  
EIN RIESIGES DANKESCHÖN, DASS  
WIR DIE ZEIT IN KROATIEN MIT DIR  
UND VIELEN TOLLEN FAMILIEN GE-  
NIEßEN DURFTEN! DAS WAR EINFACH  
ALLES MEGASCHÖN! SO VIELE TOLLE  
ERLEBNISSE!  
DANIEL, PAMELA, VINCENT, ANTONIA

**Obwohl die Corona-Krise für große finanzielle Verluste sorgt, folgte der Europa-Park Rust einmal mehr der Einladung der Deutschen Kinderkrebsnachsorge zum jährlichen Kinderfest in der Nachsorgeklinik Tannheim. Ursprünglich hatte die Stiftung mit Blick auf die Situation beim Europa-Park lediglich angefragt, ob die Euromaus an der Veranstaltung teilnehmen und Geschenke verteilen könnte. Europa-Park-Gründer Roland Mack bot daraufhin an, auch Alex & Joschi sowie weitere Geschenke nach Tannheim zu entsenden. Roland Mack: „Es liegt uns gerade auch in diesen Zeiten besonders am Herzen, den Kindern eine Freude zu bereiten“.**

Tannheim-Geschäftsführer und Stiftungsvorstand Roland Wehrle war es beim Kinderfest dann auch ein besonderes Anliegen, dieses herausragende Engagement zu würdigen: „Wir wissen, dass der Europa-Park in Corona-Zeiten selbst schwer zu kämpfen hat. Umso mehr möchte ich herausstellen, wie selbstlos, engagiert und hilfsbereit er unser Kinderfest bereichert. Sein „Dankeschön“ verknüpfte Roland Wehrle mit einer Würdigung der Familie Mack, die seit vielen Jahren zu den großen Förderern der Deutschen Kinderkrebsnachsorge und der Nachsorgeklinik Tannheim zählt. Ihr ist es zu verdanken, dass seit Bestehen von Tannheim bislang nahezu 20.000 Patientenfamilien während ihrer Reha kostenlos einen Tag in einer der beliebtesten Freizeiteinrichtungen Deutschlands verbringen konnten.

Für musikalische Unterhaltung sorgte beim Tannheim-Fest die Kinderliederband „Die vergessenen Turnbeutel“ aus Freiburg. Ein Luftballonstart erinnerte an die „Kinder im Himmel“, so Roland Wehrle. Bei Kaffee und Kuchen standen in der Aula der Klinik anschließend Kindertheater und Bingo auf dem Programm. Die Preise wurden von diversen Spiel-



Die Euromaus des Europa-Parks war beim Weltkindertag in Tannheim den kleinen Patienten wie in all den Jahren zuvor der liebste Gast.

Einmal mehr auch dank Europa-Park ein Fest mit buntem Programm

## Der Weltkindertag in Tannheim beschert fröhliche Stunden

warenherstellern gespendet. Weiter ging es mit den „Vergessenen Turnbeutel“, die mit Liedern zum Zuhören, Mitmachen, Mitsingen und Tanzen das kleine wie große Publikum im Sturm eroberten.

Den Showteil setzten Alex & Joschi fort. Wie im Vorjahr begeisterte das im Europa-Park auftretende Clownduo

mit allerlei Schabernack, Akrobatik und Seifenblasenzauber Kinder wie Eltern gleichermaßen. Und natürlich war zur Freude der Kinder die Euromaus unterwegs, ließ sich bereitwillig mit den Patienten fotografieren. Tannheim erlebte zur Freude seiner schwer chronisch kranken Patienten trotz der Pandemie ein tolles Kinderfest!



Die Kinderliederband „Die vergessenen Turnbeutel“ aus Freiburg sorgen für Stimmung.

# Fabelhafte Königin Elsa – Sabrina Weckerlin brilliert bei Disney-Musical

Sabrina Weckerlin, Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Kinderkrebsnachsorge, ist in Hamburg im Musical „Eiskönigin“ in der Rolle der Königin „Elsa“ der umjubelte Star der Aufführung. Zuvor schon wurde sie durch ihren fabelhaften Auftritt als Königin Elsa bei „Wetten dass“ einem Millionenpublikum bekannt. Die 35-jährige Furtwangerin macht damit einen geradezu riesigen Karrieresprung. Sie sei fasziniert von „wahrer Disney-Magie, atemberaubenden Kostümen und großartiger Musik“, berichtet der Musical-Star auf Instagram. Mit ihr freut sich die Deutsche Kinderkrebsnachsorge, für die sie seit vielen Jahren aktiv ist – sei es durch das Sammeln von Spenden, Benefizkonzerte oder Besuchen bei den Patienten der Nachsorgeklinik Tannheim.

